



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

64 (15.3.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34380](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34380)

# General-Anzeiger



Abonnement:  
30 Bg. monatlich,  
Druckerlohn 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

Er erscheint täglich,  
Sonntags und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Bg.;  
Die Reklamens-Zeile 40 Bg.;  
Einzel-Nummern 3 Bg.;  
Doppel-Nummern 5 Bg.

Nr. 64.

Beste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 15. März 1888.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage:  
8500 Exemplare.

## Kaiser Friedrich

soll sich neuerdings nicht ganz wohl fühlen. Wenn wir die bezüglichen Nachrichten hier wiedergeben, so geschieht es nur, weil die Quelle derselben eine sonst ganz unerschöpfliche ist. Der „Straßb. Post“ zufolge soll die Nacht vom Montag auf Dienstag minder gut als die vorhergehende gewesen sein, und es sollen Beängstigungen sich eingestellt haben. Man spricht sogar von der Möglichkeit eines baldigen größeren operativen Eingriffes. Thatsächlich hat Kaiser Friedrich, seit er in Charlottenburg wohnt, außer seinen Kinder, dem Fürsten Bismarck und Graf Moltke nur die Berliner städtische Abordnung gesehen. Bis gestern hieß es, daß, wenn kein Zwischenfall eintrete, das Kaiserpaar in etwa 10 Tagen nach Wiesbaden überföhrlich wäre. Der Kaiser wollte gestern den Prinzen Albrecht sehen. Es ist aber davon Abstand genommen worden. Dagegen wird der „Fr. Z.“ vom gestrigen Tage telegraphisch berichtet, daß des Kaisers überraschend gutes Aussehen auch von denen bestätigt wird, die sich dadurch über den Ernst des Leidens nicht täuschen lassen.

Bezüglich der

### Bereidigung des Kaisers

in irgendwelcher Form hieß es, daß dieselbe künftigen Samstag erfolgen sollte.

### Unser Fürstenpaar

stattete gestern, wie uns telegraphisch berichtet wird, dem Kaiser in Charlottenburg einen Besuch ab. Das Kronprinzenpaar, der Großherzog von Sachsen und die schwebischen Herrschaften sind am Montag Abend zum Theil bei der Gopphergogin von Baden gewesen. Letztere war vorher im Dom.

### Als ein treuer Bundesgenosse

erweist sich in diesen schweren Stunden der Prinzregent von Bayern; das loyale, gemüthsvolle Vorgehen des Prinzen Luitpold sichert ihm die Dankbarkeit des ganzen deutschen Volkes zu. Auf Anordnung des Kgl. Hofes ordnete der Erzbischof von München-Freyding, Dr. Anton v. Steigeler, für Freitag Mittag 12 Uhr einen Trauergottesdienst in der Frauenkirche an, welchem der Regent Prinz Luitpold, die Prinzen, die Beamten, das Offiziercorps, sowie Abordnungen sämtlicher Regimenter beiwohnen werden. Die Prinzen Ludwig und Leopold sowie Minister Dr. Febr. v. Luz reisen heute Nachmittag nach Berlin ab.

### Fürst Bismarck

hat an den österreichischen Minister, Graf Kalnoky, ein Schreiben gerichtet, in welchem der Reichskanzler der

herzlichen Theilnahme Oesterreich-Ungarns an der schweren Trauer Deutschlands gedenkt. Er sagt u. A.: Es sei ein erhebender Trost, zu sehen, wie tiefe Wurzeln die Freundschaft der Monarchie in den Sympathieen der Völker des eng verbundenen Nachbarreiches geschlagen habe; der spontane und lebhafteste Ausdruck der Sympathie bekunde neuerdings die Stärke der Freundschaftsbände, welche die Völker beider Reiche miteinander verbinden und welche unzerreißbar sind, weil sie mehr noch als auf geschriebenen Verträgen auf der unerschütterlichen Grundlage der Gleichheit der Interessen, der Traditionen und Gesinnungen ihrer Völker beruhen. Graf Kalnoky antwortete hierauf am 11. März, er habe das Telegramm des Fürsten Bismarck, welches so warm der herzlichen

### Theilnahme der österreichisch-ungarischen Monarchie

gedenke, mit Dank und aufrichtiger Genugthuung erhalten; es sei von hoher Bedeutung für die beiden Nachbarreiche und thatsächlich ein erhebender Trost für die Zukunft, daß der aus der innigen Freundschaft und Weisheit der beiden für das Wohl ihrer Völker so fürsorglichen Herrscher hervorgegangene Bund zwischen beiden Reichen in wenigen Jahren bei den Verdüsterungen so tiefe Wurzeln geschlagen habe, daß heute die schmerzlichen Empfindungen des deutschen Volkes einen so warmen Widerhall in allen Theilen unserer Monarchie finden. „Fest und unerschütterlich wie die Dynastien, werden auch die Völker beider Reiche zu einander stehen, einig in der Ueberzeugung, daß die Bande der Freundschaft, durch so weise Hände für den Frieden geschlungen, jede Probe bestehen werden jetzt und in Zukunft; mit vollstem Vertrauen erkennt Oesterreich-Ungarn in Kaiser Friedrich, den erlauchten würdigen Nachfolger des hohen Verbliebenen, einen nicht minder warmen Freund seines Monarchen und seiner Völker.“

### Ein erfreuliches Beispiel

brüderlicher Zusammengehörigkeit liefert das Vorgehen der Bevölkerung der Reichslande anlässlich des Hinscheidens Kaiser Wilhelms I. Nach Straßburg, Mülhausen u. s. w. hat nunmehr der Gemeinderath von Reß den Beschluß gefaßt, eine Beileidsadresse an den Kaiser und die Kaiserin-Wittwe, sowie eine Abordnung zur Ueberbringung der Adresse, Anwohnung der Beichenseier und Darbringung eines Trauerkranzes mit dem Stadtwappen nach Berlin zu senden.

### „Eine Urkunde des Friedens“

meinen die englischen Blätter die Proclamation des Kaisers. Die „Gladstone'sche Daily News“ meint, Kaiser Friedrich wisse die Bedürfnisse seiner Nation und seiner Zeitgenossen zu schätzen; das zeige der Erlaß. Der ministerielle „Standard“ preist den Geist des einfachen Erntes, der nicht ermangeln werde, einen tiefen Eindruck zu machen. Die „Times“ hebt hervor, der Thronwechsel werde keinen Wechsel in der auswärtigen Politik des deutschen Reiches bringen; die Bundesgenossen des Reiches könnten mit völligem Vertrauen darauf rechnen, daß die Beziehungen unverändert blieben; der Sohn werde dieselbe

Stütze für den Frieden Europas sein wie der Vater.

### Treue deutsche Arbeiter,

die sich in Pariser Fabriken das tägliche Brot fauer erwerben müssen, haben unter dem Vorsteher des Werkführers einer Weißgerberei beschlossen, Kränze zu der Beichenseier nach Berlin zu senden. Die zu diesem Zwecke veranstaltete Sammlung ergab mehrere hundert Franken. Auch wurde auf Sonntag eine Versammlung im Theatre des Gobelins beschlossen, um eine Adresse an den Kaiser Friedrich III. zu entwerfen. Ehre solchen Arbeitern, die in der Ferne ihres dahingeshiedenen Kaisers so treu gedenken!

### Eine angenehme Täuschung

bereitete gestern gegen 8 Uhr Abends die zweite Nummer des Boulangerblattes „Cocarde“ den Pariser. Das Blatt veröffentlichte eine angebliche lange Depesche aus Berlin, 2 1/2 Uhr, in welcher die Abbankung des Fürsten Bismarck gemeldet wurde. Man riß sich überall um das Blatt. Die Nachricht ward allseitig für richtig gehalten und man verhehlte die Freude nicht, daß endlich der „Hauptfeind Frankreichs“ beseitigt sei!

### „Die thurmhohe Freundschaft“

welche traditionell die Häuser Hohenzollern und Romanoff so lange verband, soll noch am Sarge Kaiser Wilhelms ihren sichtbaren Ausdruck finden in der Einsegnung des russischen Großfürst-Thronfolgers zur Beisehung des Kaisers. Den Thronfolger trifft zum ersten Male die Pflicht, als Vertreter seines Vaters in das Ausland zu reisen. Außer dem Wunsche des Kaisers, dem Gedächtnis des verstorbenen Monarchen gebührende Achtung zu erweisen, bezeugt, wie ein offizielles russisches Blatt hervorhebt, die bevorstehende Reise des Großfürsten-Thronfolgers nach Berlin, daß die Bande enger Freundschaft und gegenseitigen Vertrauens, welche beide regierende Häuser längst verknüpfen und welchen Kaiser Wilhelm bis zum letzten Athemzuge treu blieb, nicht minder fest bleiben werden bei seinem Nachfolger. „Diese Bande sollen wie früher ein Unterpfand sein der dauerhaften, friedlichen Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland, welche so nothwendig sind für die beiderseitige Wohlfahrt und zur Abwendung jeglicher internationaler Verwickelung.“ Hoffentlich!

### Die drei Großlogen in Berlin

haben beschlossen, daß in Folge des Hinscheidens des Kaisers Wilhelm, des Protectors der deutschen Freimaurer, in den nächsten vier Wochen, bis zum 6. April d. J., die Arbeiten in sämtlichen Freimaurerlogen ruhen werden. Die großen Logen beabsichtigen, später eine gemeinsame Trauerloge zu veranstalten.

### Ueber die Beisehung des Kaisers Wilhelm

sind widersprechende Mittheilungen im Umlauf. Fest steht bis jetzt nur, daß das Trauergeleit nach dem Mausoleum am Freitag stattfinden wird, Einzelheiten aber sind noch nicht festgestellt. Der Ehrendienst, die erste Wache während der öffentlichen Trauerparade am gestrigen Tage bei dem hochseligen Kaiser zu leisten, fiel in der Zeit von 1—5 Uhr mit je einstündiger Abwechslung

## Feuilleton.

### Aus dem Leben Kaiser Wilhelms des I.

— Historisches von den Hohenzollern. Dort im sonnigen Süden unseres großen Vaterlandes, dem die mächtigen Kaisergeschlechter der Staufer und Habsburger entstammten, stand auch die Wiege der Bollern und wieder im Süden war es, wo im Jahre 1417 auf der Raststätte des Söden das wichtige Akt vollzogen wurde, der diesem alten Fürstengeschlechte den Weg bahnte zur künftigen höchsten Würde. In diesem Jahre nämlich belehnte der Kaiser Sigismund den Burggrafen von Nürnberg, Friedrich von Bollern, mit der Mark Brandenburg. Das Land war wüst und raub, und nicht allein die slavischen Nachbarn und Unterthanen, sondern besonders auch der unbarmhertige Adel machten dem Bollerngrafen viel zu schaffen. Aber er und sein Stamm war von hartem, zähen Holze und mit starker Hand schafften die neuen Markgrafen in der deutschen Ostmark Ruhe und Ordnung, deren dieselbe so sehr bedürftig war. Was sich nicht biegen wollte, mußte brechen. Ein kriegsgewaltiger Herr war der im Jahre 1640 zur Regierung gelangte Friedrich Wilhelm, gewöhnlich die Große Kurfürst genannt, der Sieger von Herdringen. Er eigentlich ist der Gründer der Macht Preussens. Nicht allein die Polen und Schweden fühlten die Schneide seines Schwertes, sondern was ihm noch höher anzurechnen ist, er widerstand dem raublustigen Ludwig XIV., welcher Stück für Stück von dem entkräfteten Deutschland abzurufen suchte. Vor allem aber strahlte unter dem Hohenzollern König Friedrich II., der Große, geboren 1712, der Fürst, der sich glücklich gegen halb Europa vertheidigte, dessen Siege selbst seine Feinde begehrten und auf den das deutsche Volk stolz war als auf einen Fürsten, welcher Deutschlands Schwert wieder zu Ehren gebracht, die Franzosen geklopft, da jubelte alles hell auf in Deutschland und schon damals ahnte mancher, daß die Hohenzollern aus dem Volke seien, aus dem man deutsche Kaiser künigt.

— Eine Geschichte aus dem deutsch-französischen Feldzuge. Es war in Clermont im Jahre 1870, wo einige Tage nach der blutigen Schlacht von Sedan sich das große Hauptquartier befand. Wie immer galt der Befehl, daß im Hauptquartier nicht requirirt werden dürfe. Ein bayerischer Hauptmann, der mit seinem Regiment den ganzen Tag im bestigen Regenwetter marschirt hatte und in Clermont einquartiert war, hatte dringendes Verlangen nach einer Flasche Wein und gab seinem Wirthchen einen Thaler und den Befehl, eine solche zu kaufen. Lange suchte der bayerische Krieger nach einer Birtshaus, endlich entdeckte er eine solche und freudestrahlenden Blicks tritt er in das Haus, trotz der beiden Schildwachen, welche vor demselben stehen. Er dringt im Innern vorwärts und klopft an eine Thür, die ein älterer höherer Offizier öffnet. Der Bayer trägt ihm sein Anliegen vor und verlangt eine Flasche Wein für seinen Hauptmann. Bald darauf kehrt der freundliche Offizier in Begleitung eines Lieutenants zurück, der dem Soldaten eine Flasche Wein für seinen Hauptmann gibt, den angebotenen Thaler jedoch entschieden zurückweist. Als der Soldat jedoch darauf besteht, den Wein zu bezahlen, sagt der ältere Offizier: „Sorge nur deinem Hauptmann, den Wein schickt ihm der König von Preußen, er läßt ihm guten Appetit wünschen!“

— Eine Cazarethgeschichte. Am 9. August 1870 erschien Kaiser Wilhelm unangemeldet im Cazareth zu Saarbrücken. Er traf die vorstehende Schwester mit der Küchenschürze vor und in aufgestrichenem Aermeln im Hausgange. „Liebes Kind“, sprach er, „ich bin der König, ich wollte hier meine Leute besuchen.“ Die Diakonissin führte ihn die Treppe hinauf in den Saal. Er ging von Bett zu Bett, von Zimmer zu Zimmer und sprach mit jedem einzelnen, indem er sich nach seiner Wunde erkundigte. Dann stieg er die Treppe hinauf und wollte sich verabschieden, als die Schwester ihm bemerkte, oben unter dem Dache lägen auch noch Verwundete. Der König bedankte bei seiner großen Ermüdung die vielen Treppen nicht mehr steigen zu können und eilte auf seinen Wagen zu. Da kam die Schwester, welche die Wunden unter dem Dache pflegte, mit der lauten Frage die Treppe hinab: „Wo ist er denn?“ Auf die Bemerkung, vor der Thür könne

sie ihn sehen, trat sie an den König heran und erklärte: nicht für sich, sondern für ihre Verwundeten, die so sehr danach verlangten, hätte sie diese Gnade gewünscht. „Ja, dann muß ich noch einmal hinaufkommen!“ antwortete der König, stieg die vielen und hohen Treppen wieder hinauf, unterhielt sich oben mit den einzelnen, nahm sich mit der Gabel aus dem Napfchen des einen etwas Fleisch, von dem andern ein Stückchen Brot, lobte, wie gut sie versorgt würden, und schied dann von ihnen.

— Der modellirende Kaiser. Vor einigen Jahren modellirte in Eins Professor Keil eine Büste des Kaisers Wilhelm. Neben der sorgfältigen Ausführung der reichen Ordensdecoration ist der große Stern zum Orden pour le mérite auf der linken Brust in abweichend leicht hingeworfener Ausführung gehalten. Diesen Orden hat der deutsche Kaiser selbst modellirt. Während einer Sitzung prüfte der Kaiser eingehend an dem Modell die angebrachte Ordensdecoration und fand, daß der auf der linken Brust befindliche Stern zum Schwarzen Adler-Orden zu tief lag und höher gerückt werden müsse. An der freigeordneten Stelle wünschte der Kaiser jedoch den großen Stern zum Orden pour le mérite, und nahm sofort das Modellirtablett zur Hand, um im weichen Thon diese Decoration selbst herzustellen. Prof. Keil erbat sich die Genehmigung, den Orden so, wie er vom Kaiser modellirt, zu belassen, und so besitzt nun diese Büste ein besonderes historisches Interesse.

— Der Friedenskister. Gegen seine Diener war Kaiser Wilhelm von väterlicher Milde und machte selbst manche kleine Scherze mit ihnen. So zum Beispiel mit seinem getreuen Kammerdiener Engel, der seit lange von seiner Frau getrennt lebte. Eines Tages, als der Kaiser eben aus dem Wagen stieg, sah er in einiger Entfernung die gewesene Madame Engel stehen. Sogleich wendete er sich lächelnd an seinen Kammerdiener: „Engel, gegen die Damen muß man sanft sein. Ich sehe da unten Deine Frau stehen; ach! mal rufst und sag ihr guten Tag!“ Mit süßlaurem Gesicht mußte Engel dem Befehl nachkommen und lehnte dann verlegen zum Kaiser zurück, der ihm lachend zurief: „So ist's recht, Engel! Vergiß nie, daß man den Frauen immer Respekt erweisen muß, auch wenn sie Unrecht haben!“

folgenden Oberst-Hof- und Hofchargen zu: Am Kopfenstande im vorgezeichneten Trauerrorat die Kammerherren Graf Stolberg-Berningerode, Fürst Salm-Dyck, Fürst Pleß, Graf Perponcher, Graf Fürstenstein, Freih. v. Heintz; am Fußende Fürst Putbus und Fürst Haffelb., Oberhofjägermeister v. Mejerinck, Graf Pückler-Burghaus und Graf Louis Perponcher, Graf Wschburg-Falkenstein, Graf Dönhoff und Generalintendant Graf Hochberg. Von militärischer Seite waren 12 Stabs-offiziere, von deren Helmstücken dicke Kreppstreifen bis zu der umflorten Schärpe herabhängten, commandirt, die mit gezogenem Degen Wache hielten. Der Jubel aus dem Dom, wo die Leiche des Kaisers aufgebahrt lag, war am vorgestrigen Tage von 3 Uhr an ein ungeheurer und nahm mit jeder Stunde zu. Keiner muß beklagt werden, daß die von der Polizei getroffenen Anordnungen sich völlig unzureichend erwiesen haben. Am ungebärdigsten zeigten sich, wie bei ähnlichen Anlässen manchmal beobachtet worden ist, die Frauen; freilich waren sie es auch, welche die meisten Opfer stellten. Hoffentlich sind größere Unglücksfälle nicht vorgekommen. Von jetzt ab dürfte das Gedränge weitaus gemildert sein; der Oberhof- und Hausmarschall Graf v. Perponcher hat nämlich angeordnet, daß die öffentliche Parade-Ausstellung in der Domkirche Mittwoch und Donnerstag jedesmal schon um 8 Uhr Morgens beginnen und bis 10 Uhr Abends dauern soll.

Die Kriegervereine Berlins

werden sich an der Beisetzung des hochseligen Kaisers besonders stark beteiligen. Als ein besonderes Ereignis in diesen Kreisen ist es zu betrachten, daß dieselben sich nicht unter besonderen Abtheilungen, sondern sämtliche Kriegervereine Berlins und Umgegend als ein großes Ganzes vereint haben. Dies ist in höheren Kreisen gewürdigt worden. Die Kriegervereine werden direkt hinter dem Militär rangiren. Dies geht auch schon daraus hervor, daß die Aufstellung dieser Vereine vom Militär-Kabinet Sr. Majestät geleitet wird, und werden wir diesmal die Kriegervereine mit einem vollständig militärischen Charakter auftreten sehen. Die Vereine erscheinen ca. 12,000 Mann stark in dunklem Anzug und Gylinder mit Trauerflor, die Fahnen umflort. Ueber die Farbe der Handschuhe entscheidet das Militär-Kabinet. Die Vereine werden am Sarge Sr. Majestät einen prachtvollen Kranz niederlegen.

Die Beteiligung der Studentenschaft

beim Trauerkondukt des Kaisers Wilhelm I. wird eine ganz besonders großartige werden. Am Montag früh sieben Uhr fand im Auditorium Sa der königlichen Universität in Berlin eine außerordentliche Sitzung des studentischen Ausschusses statt, um über die Art und Weise der Beteiligung der Studentenschaft an den Beisetzungsfeierlichkeiten endgiltigen Beschluß zu fassen. Der Verband sämtlicher farbentragender Vereinigungen wird zwar geschlossen auftreten, sich aber dennoch über die Beteiligung an den Feierlichkeiten mit dem Ausschusse verständigen. Die sämtlichen Verbindungen tragen die Farben ihrer Röhren auf sechs Wochen umflort.

Im Namen des Reichstages

legte der erste Präsident v. Webell-Piesdorf, einen würdig ausgestatteten, kostbaren Vorbeerkranz am Katafall weiland Kaiser Wilhelms nieder. Auf der einen Schleife steht die Widmung: „Der deutsche Reichstag seinem großen Kaiser, † 9. März 1888.“ Die andere Schleife trägt die Worte: „Siehe, ich bin bei Euch bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20.“

Czar Alexander III.

wurde durch die Nachricht von dem Tode des Kaisers Wilhelm auf das Tiefste erschüttert. Er befand sich am Donnerstag Abend mit der Kaiserin im Theater, als ihm die verstohlene Todesbotschaft zuzug; sofort fuhren die Majestäten in das Palais zurück. Als am anderen Vormittag die wirkliche Todesbotschaft einlief, telegraphirten die Herrschaften sofort ihr Beileid an die Kaiserin Augusta und nach San Remo. Tief gerührt hat den Czar besonders die von dem Kaiser

— **Ein unerfüllter Wunsch.** Kaiser Wilhelm beehrte vor einigen Jahren in Göttingen einen Herrn aus seinem Gefolge, der einen weichen Filzhut trug, an dessen Band ein großer Edelstein steckte. Der Monarch bat sich den letzteren zur Besichtigung aus, dann meinte er lächelnd: „Diese Blume erinnert mich immer an einen der wenigen unerfüllten Wünsche meines Lebens. Von Jugend auf beghe ich stets das Verlangen, einmal selbst ein Edelstein zu pflücken, allein so weit ich mich auch in die Berge verfliege, ich sah den weißen Stern nie. Jetzt habe ich die Touristik aufgegeben.“

— **Von der Gedächtniskarte des Kaisers** berichten zahlreiche Anekdoten. Vor nicht langer Zeit machte ein alter Offizier, welcher bereits 1863 seinen Abschied nahm, dem Kaiser seine Aufwartung. Der Kaiser erinnerte sich sehr bald an das frühere Dienstverhältnis des jetzigen Ombudsmanns, indem er unter anderm auch fragte: „Sie haben lange in Charlottenburg gestanden?“

„Ja Majestät, acht Jahre.“

„Als Sie da standen, hieß ja die Schwadron die Brand-Compagnie; denn damals standen Brandt, Brandenburg, Brandenstein, Brandeburg und Brand.“

— **Streng im Dienst.** Als des Kaisers Enkel, Prinz Waldemar stand, befand sich der nächstältere Sohn des Kronprinzenpaars, Prinz Heinrich, auf seiner ersten großen See-reise. In ihrem tiefen Schmerze hatte die Kronprinzessin Viktoria den natürlichen Wunsch, den Prinzen Heinrich den Gefahren des Meeres entrückt und in ihrer Nähe zu sehen; sie bat den Kaiser, den Prinzen zurückzurufen. Was der Kaiser geborgte Großvater selbst wünschte, das mußte der Herrscher verjagen und der Kaiser verjagte es schmerzlichen Herzens.

— **Königin Luise und Napoleon.** Nach ihrer Flucht an die äußersten Grenzen ihres Reiches bewohnte die Mutter des verstorbenen Kaisers in Tilsit zwei ärmliche Zimmer — in diesen empfing sie den Besuch Napoleons. Als die Königin bedauerte, daß der Kaiser sich die unbequemen Stufen heraufschleppen müsse, aber hinzusetzte: „Für Sie, Sir, gibt es keine Hindernisse!“ da antwortete der rücksichtslos emporkommene: „Das hätten Majestät früher bedenken

Wilhelm noch in den letzten Tagen an den Prinzen Wilhelm gerichtete Mahnung, des Czaren Freundschaft zu suchen und hoch zu halten. Durch diese Mahnung, auf welche die russischen Blätter immer aufs Neue zurückkommen, prägt sich die Liebe und Verehrung für den Entschlafenen noch fester in die Herzen der Russen. Zu der evangelischen Trauerfeier in der Petrikirche sagten die Majestäten ihr Kommen bereits zu, als sie dem Botschafter General v. Schweinitz ihren Beileidsbesuch machten. Der Kaiser selbst wünschte diesen Trauergottesdienst.

Der Präsident der französischen Republik

hat den Senator und früheren Kriegsminister General Billot zum außerordentlichen Botschafter zu seiner Vertretung bei der Beisetzungsfeier des Kaisers Wilhelm ernannt. General Billot wird begleitet sein vom General de Sesmaisons, vom Obersten Liechtenstein und Hauptmann Sailott. Das Personal dieser außerordentlichen Botschaft reist heute Mittwoch nach Berlin ab. — Die Proklamation des Kaisers Friedrich an das deutsche Volk hat auf die Pariser Börsen und das französische Publikum einen guten Eindruck gemacht. Die Pariser Blätter heben sämtlich den friedfertigen Ton in diesen Aktenstücken hervor und wundern sich, daß von den Bündnissen und den Mächten gar keine Rede ist.

Der Kronprinz von Italien

reiste bereits gestern nach Berlin zu den Beisetzungsfeierlichkeiten ab, begleitet von hohen Militärpersonen. Zuvor hatten König Humbert, Crispi und der Kriegsminister mit dem General de Sonnaz eine Unterredung. Crispi und andere Minister waren am Bahnhof. Deutschereits wurden lt. „Fr. Btg.“ dem Gefolge des Kronprinzen Kränze und Palmen für den verewigten Kaiser mitgegeben.

Die Adresse des Berliner Magistrats

und der Stadtverordneten, welche Oberbürgermeister v. Jordanbeck dem Kaiser überreichte und vorlas, lautet wie folgt:

„Allerhöchster, großmächtigster Kaiser, allergnädigster Kaiser, König und Herr! Zum ewigen Frieden ging des deutschen Reiches Schöpfer, im Sterben noch den Volkstribunen huldig. In Trauer verjankt sein Heimgang die Welt. Tränen weint sein treues Volk, heiße Tränen seine dankbare Reichsbauerschaft. Unauslöschlich eingepreßt ist es in unseren Herzen: „Kein ganzes Streben, meine unablässige Sorge gilt allein dem Wohle meines geliebten Volkes.“ Der hochselige Kaiser schrieb es uns huldreich beim letzten Jahres-Anfang. An uns war sein letztes Wort. Seine Feder war der Griffel der Geschichte! Allergnädigster Kaiser! Mit Ew. kaiserlichen Majestät fühlen wir den Schmerz des Sohnes, der seines Vaters Anjahied aus dem verklärten Antlitz lieh, wir fühlen mit dem Feldherrn wie er voll Wehmuth die Palme auf den Sarcophag des Kriegsherrn legt, wir fühlen mit den Hohenzollern die Trauer um den Hohenzollern-Kaiser. Ehrfurchtsvoll bitten wir unterer innigen Gefühle schlichten Ausdruck gnädig aufzunehmen. Bewundernd sehen wir hinauf zu der Weisheit und Stärke, die schweres Leiden überwindet vom Bisthumsgefühl geleitet. Wächtig erworbene Liebe des herzlich ergebenden Volkes begleitete Eure Majestät auf dem Zuge zur Heimath. In der dankerfüllten Stadt steht an Eurer Majestät Thron das ernste Gelübde unumwandelbarer Unterthanentreue, kommt aus unserer aller Herzen mit ihm ein inbrünstiges Gebet für Eurer Majestät Gesundheit, mit ihm der ehrwürdigste Dank an Eurer Majestät unermüdblich treue Gemahlin und Allerhöchste Gemahlin, mit ihm der Wunsch, daß Eure Majestät in langen glücklichen Tagen getrost für das Leid der Gegenwart regieren mögen als des Vaterlandes mächtiger Hort, seiner reichen Kräfte weiser Lenker, seiner friedlichen Entwicklung gnädiger Beschützer! Eurer kaiserlichen, königlichen Majestät Allerunterthänigste, Treue- und Ehrerbietende. Der Magistrat, gez. Jordanbeck. Die Stadtverordneten, gez. Strödel.“

Der Kaiser

antwortete schriftlich mit dem Auftrage an Herrn von Jordanbeck, auch die Antwort zu verlesen, wie folgt:

„Da ich zu meinem Bedauern noch nicht wieder in den vollen Besitz meiner Sprache gelangt bin, so sehe ich mich genöthigt, in dieser Weise Ihnen sowie den Vertretern der Haupt- und Residenzstadt meinen Dank für die Theilnahme auszusprechen, welche die Bewohner von Berlin mir in solchem Augenblicke des Kummer und der Trauer darbringen. Angesichts des Schmerzes, der uns

solten, antwort mir den Krieg zu erklären“ — und als die Königin um Hilfe für das unglückliche Preußen sagte, er: „Madame, Sie vergessen, daß Sie mir keine Bedingungen vorzuschreiben haben.“

Worte des Kaisers.

„An Gottes Segen ist alles gelegen. Dies war der Spruch meines Vaters, und daran halte ich mich auch.“

„Die wissenschaftliche Bildung des Volkes allein hat nicht die sittliche Läuterung des Menschen zur Folge.“

„Ich habe von Gott die Krone empfangen, sie von Gottes Tisch genommen und sie auf mein Haupt gesetzt, auf daß ich sie in Demuth trage, weil Er sie mir verliehen.“

„Meine Pflichten für Preußen fallen mit meinen Pflichten für Deutschland zusammen.“

„Ereu meinem Berufe erkenne ich in der unausgesetzten Beförderung der geistlichen Entwicklung des Volkes die Bürgschaft weiterer Erfolge, unter dem Beistande der Vorsehung.“

„Was hilft aller augenblickliche Reichtum, aller Segen der Industrie, was helfen alle Güter, die Gott uns geschenkt hat, wenn kein Schutz dafür vorhanden ist, wenn sie bedroht werden?“

„Ich werde es als den höchsten Ruhm meiner Krone ansehen, wenn Gott mich berufen hat, die Kraft meines durch Treue, Tapferkeit und Bildung starken Volkes zur Herstellung dauernder Einigkeit der Deutschen Stämme und ihrer Fürsten zu verwenden.“

„Als Erbe der Preussischen Krone fühle ich mich in dem Bewußtsein, daß alle Erfolge Preußens Stufen zur Wiederherstellung und Erhöhung der Deutschen Macht und Ehre geworden sind.“

Alle erfüllt, gedenke ich zunächst der gewaltigen großen Ereignisse, an welchen der heimgegangene Kaiser inmitten der Einwohnerschaft während seiner langen Lebenszeit theilgenommen, dann aber richte ich meinen Blick auf die zahlreichen Beweise seines Wohlwollens gleichwie seiner regen Theilnahme am Graeben Berlins, dessen Aufblühen in den letzten Jahrzehnten ihm zur besonderen Freude gereichte. In namentlicher Weise verfolgte ich bisher die Entwicklung Berlins, dessen Wohl mir stets am Herzen lag, für welches zu wirken mir eine theuere Aufgabe sein wird, stets eingedenk der Beweise treuer Antheilnahme, welche mir die Residenz in freudigen wie ersten Augenblicken meines Lebens erwiesen hat.“

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14 März 1888.

Die Trauerfeier unserer Stadt für den ent-schlafenen ersten Kaiser des deutschen Reiches findet, wie wir hören, am nächsten Freitag als dem Tage der feierlichen Beisetzung statt. Schon regen sich die Anzeichen dafür, daß diese Trauerfeier eine allgemeine sein wird und wir sind fest davon überzeugt, daß sie von unserer Bevölkerung in würdiger Weise begangen werden wird. An die Stadt möchten wir den Antrag stellen, der Trauerstimmung auch durch ein äußeres sichtbares Zeichen den richtigen Ausdruck zu verleihen und zwar dadurch, daß in den Hauptstraßen der Stadt in der Stunde des Beisetzungsbeginnes die Laternen angezündet, die Glasscheiben derselben aber mit Trauerflor umhüllt werden.

Ein nationaler Feiertag. Kaiser Friedrich hat mittels Erlasses vom 11. März d. J. genehmigt, daß für den in Gott ruhenden Kaiser und Königin Wilhelm eine Gedächtnisfeier am 22. März d. J. in allen Lehranstalten und Schulen der Monarchie stattfinden. Wenn auch dieser Erlass speziell für die königlich preussischen Gebiets-theile erlassen ist, so ist doch wohl nicht daran zu zweifeln, daß derselbe auch in den übrigen deutschen Bundesstaaten, vor allem aber bei uns im Großherzogthum Baden, das allzeit in der Liebe und Verehrung für seinen verstorbenen Kaiser mit gutem Beispiel vorangegangen ist, Widerhall finden wird. Wir möchten überhaupt hier den Gedanken anregen, daß der Geburtstag des ersten und größten deutschen Kaisers für alle Zeiten vom deutschen Volke als ein nationaler Feiertag gefeiert werden möge. Was wir dem Kaiser an Dank schulden für alles Große, was er uns geschaffen und erkämpft, für alle Siege, die er uns erritten und für alle Segnungen, mit denen er uns beglückt hat, jaht das deutsche Volk am besten in einer alljährlich wiederkehrenden Nationalfeier seines Geburtsfestes zusammen.

Trauerdecorationen. In den letzten Tagen haben noch eine große Anzahl hiesiger Badenbezügler Trauerdecorationen in ihren Schaufenstern arrangirt. Sehr hübsch nimmt sich n. a. die Decoration des Herrn J. Hochnetter in P. 2. 5 aus. Während das eine Fenster, welches mit den Reichs-farben und einer großen schwarzen Collection Stoffe und Taillen ausgestattet ist, inmitten grüner Palmen die Bronze-Büste des Kaisers zeigt, ist am anderen Schaufenster ein Delportrait aufgestellt. Das letztere, eine eben erst vollendete Arbeit unseres begabten Mitbürgers, des Malers Wis-mann, verdient wegen seiner vollendeten Ausführung jedw-falls öffentliches Lob.

Dankes-telegramm. An den Brunn der Ober-prima des Großherzogol. Gymnasiums ist aus Berlin toeben folgendes Telegramm eingelaufen, welches den Empfang des von den Schülern gesandten Kranzes bestätigt:

Berlin, Palais, 13. März.

Kranz wird diesseits gern niedergelegt werden.

Kal. Hofmarschall-Kmt.

Patriotismus. Die Trauer um den allgeliebtesten Kaiser Wilhelm findet dadurch so recht Ausdruck, daß es sich Behörden, Schulen, Corporationen und Private nicht nehmen lassen, Trauerkränze nach Berlin zu senden. So haben wir in den Schaufenstern der Kunsthandlung des Hrn. J. Feil D. 2. 1 prächtige Schleifen ausgestellt, die in künstlerischen Gold- und Silberzierereien Wimmungen tragen, welche die hiesige Stadtgemeinde, das Großh. Gymnasium, das Großh. Realgymnasium und Realschule n. als Geber bezeichneten. Diese schönen Waben legen ehrendes Zeugnis von unserer blühenden, heimischen Industrie ab, sowie von dem edlen Patriotismus, der alle Volksschichten durchdrungen hat.

Ordensverleihung. Der Großherzog hat dem Augen-arzt Hofrath Emil Mayer in Karlsruhe die nachgeordnete Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem König von Schweden verliehenen Ritterkreuzes des Wasa-Ordens und dem Oberbürgermeister Wöchner in Baden diejenige zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Anna-Ordens 2. Klasse ertheilt.

Gochwasser. Während der Rhein im Verlaufe des gestrigen Tages noch langsam zugenommen hat, laufen vom Dornedard die Nachrichten über langsames Zurückgehen ein. Auf dem Nedard ist der Schiffsverkehr ganz eingestellt wor-

Das Deutsche Volk, stark durch seine Einigkeit, kann getrost den Wechseljahren der Zukunft entgegengehen.

Jeder Zwang auf kirchlichem Gebiete widerstrebt meinem Denken und Fühlen.

Der Deutsche Geist, ohne auf die freie Entwicklung zu verzichten, in der seine Kraft beruht, weiß die Einheit in der gemeinsamen Liebe Aller zum Vaterland zu fördern.

Einig, wie kaum jemals zuvor, darf Deutschland in seiner Einmüthigkeit, wie in seinem Recht, die Bürgschaft finden, daß der Krieg ihm den dauernden Frieden bringen und daß aus der blutigen Saat eine von Gott gesegnete Ernte deutscher Freiheit und Einigkeit sprießen werde.

In meinen Staaten soll jedem Glaubensbekenntniß das volle Maß der Freiheit, welches mit den Rechten Anderer und mit der Gleichheit Aller vor dem Gesetze verträglich, ist, gewahrt bleiben.

Mit Gottes Hilfe ist durch die Tapferkeit der von mir geführten Heere der Ausspruch, daß der Rhein Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze sei, gegen die bedrohliche Anfechtung thatkräftig gesichert und diese Wahrheit hoffentlich eine nunmehr für ewige Zeiten unter dem Schutze des Deutschen Reiches jedem Streite entzogen.

Das neue Deutsche Reich will ein zuverlässiger Hort des Friedens sein.

Ich werde Ordnung und Geseh in meinen Staaten jeder Anfechtung gegenüber aufrecht erhalten.

Von Generation zu Generation hat und wird sich das Bild meiner Mutter vererben, wie ihre Tugenden, ihr festes Vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit, ihre Liebe zum Preussischen und Deutschen Volke stets unter allen Wechseljahren gleich leuchtend dastanden.

den, während er auf dem Rheine bis Mainz beschränkt, von da an jedoch ebenfalls abfließt. Main, Rabe, Lahn, Mosel und Saar haben dem Rhein viel mehr Wasser gebracht als die Nebenflüsse des Oberrheins. Besonders sind von der Saar furchtbare Ueberschwemmungen verurteilt worden. Bei Hahrodt hat die Fluth die ganze Dammmauer am Kaiserhafen weggerissen.

Eine Beileidsadresse ist von den Herren Vergeen und der Oberin des Krankenwärtervereins des Frauenvereins in Freiburg an die Frau Großherzogin abgefaßt worden.

Die Kunststraße, bekanntlich der Hauptausgangspunkt des Mannheimer promeierenden Publikums sowie der Fremden, hat eine neue Bereicherung zu verzeichnen. Die erst vor Kurzem in den Besitz des Herrn L. J. Beter übergegangene große und leistungsfähige Seege'sche Möbelfabrik - früher Bied - hat im Laden O 2, 10 eine permanente Ausstellung ihrer anerkannt musterhaften Erzeugnisse arrangirt und wie wir gleich hinzuzufügen wollen, in sehr geschmackvoller künstlerischer Anordnung. Neben den reichsten Dekorationen aus schwerem Seidenstoff, den hübschen Prunkmöbeln aus kostbaren Holzern, reich gezeichnet und eingelegt, behauptet auch das einfachere aber nicht minder gebiegene und geschmackvolle Möbel in Ehren seinen Platz. Das Stadtbüreau wird großen Werth darauf legen, einen mannigfaltigen Wechsel in der Ausstellung zu unterhalten.

Die schlimmsten Tage dieses Jahres sind nach Dr. Halp's Theorie folgende: 12. März, 11. April, 26. April, 25. Mai, 9. Juli, 23. Juli, 7. August, 6. September, 5. Oktober, 4. November, 3. Dezember. Die bedenklichsten dieser Tage sollen der 12. März, 28. April, 5. Oktober und 4. November sein.

Der Ab- und Zugang der Bevölkerung unserer Stadt war nach den statistischen Aufzeichnungen des hiesigen Rath- und Meldebüreaus im Monat Februar folgender: Zugang: a. Familien 61 mit zusammen 198 Personen, b. ledige selbstständige Personen 18, c. Gewerbsgehilfen und Dienstboten 485, d. Geborene 186, Gesamtzuwachs 887 Personen. Abgang: a. Familien 39 mit zusammen 132 Personen, b. ledige selbstständige Personen 13, c. Gewerbsgehilfen und Dienstboten 240, d. Gestorbene 86, Gesamtabgang 471 Personen.

Die fortschreitende Entwicklung des Geschäftsverkehrs bei der Reichsbankhauptstelle Mannheim wird durch einen Vergleich mit den Umsätzen der früheren Jahre in nachstehender Tabelle veranschaulicht:

Table with 5 columns: Year (1883-1887), Total turnover (Gesamt-Umsatz), and various sub-categories like Giro-Verkehr, Übertragungen am Plaz, Wechsel, etc.

Table with 5 columns: Year (1883-1887), Profit from exchange (Gewinn von Plaz-wechseln), and exchange rates (Kurs) for various locations like London, Bombay, etc.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 13. März. Professor Fißer von hier hat einen ehrenvollen Ruf an die Universität Göttingen erhalten an Stelle des nach Straßburg gehenden Professors Graf zu Solms-Deubach. Herr Fißer wird dem Rufe folgen.

Redarbischofsheim, 13. März. Die in den letzten Tagen hier abgehaltene Bienenzucht-Verammlung war trotz des schlechten Wetters sehr zahlreich besucht. Herr Br. Glod, Vorstand des Bezirksvereins, begrüßte die anwesenden Jünger und gedachte zugleich in herzlichen Worten des Heimgangs unseres unvergesslichen Kaisers, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben. Darauf referirte Herr Vienenmeister Soos und Herr Br. Glod über die Auswinterung. Es wurde insbesondere die Frühjahrsfütterung empfohlen, um auf diese Weise recht starke Bölker zu erzielen. Ein hiesiger Bienenzüchter setzte eine sogenannte Heuningsche Futterwahe vor, beichrieb ihre Herstellung und empfahl sie zur Speculativ-Fütterung.

Redarbischofsheim, 14. März. Nächsten Donnerstag findet der Winterkurs der hiesigen Haushaltungsschule

Das Bewußtsein seiner Einheit war in dem Deutschen Volk, wenn auch verhalten, doch stets lebendig; es hat seine Hülle geprengt in der Vegetation, mit welcher die gesammte Nation sich zur Verteidigung des bedrohten Vaterlandes erhob und in unerschütterlicher Schrit auf den Schlachtfeldern von Frankreich ihren Willen verzeichnete, ein einiges Volk zu sein und zu bleiben.

Wäge die Wiederherstellung des Deutschen Reiches für die Deutsche Nation auch nach innen das Wahrzeichen neuer Größe sein; möge dem Deutschen Reichskrieg, den wir so zahlreich geführt, ein nicht minder glorreicher Reichskrieg folgen, und möge die Aufgabe des Deutschen Volkes jordan darin beschlossen sein, sich in dem Wettkampfe um die Güter des Friedens als Sieger zu erweisen.

Das letzte Bild von Kaiser Wilhelm.

Der besondern Liebesswürdigkeit des Akademiedirektors Anton v. Werner verdanke ich es, daß ich jenen das Bild sehen konnte, welches derselbe im Palais entworfen. In früher Morgenstunden des 9. März rief ein Corpsgardarm den Künstler ins Palais, wo Kaiser Wilhelm auf dem Sterbebette lag. Oben hatte der Monarch den letzten kurzen Athemzug gethan, als der Künstler im Palais eintraf. Seine Kleidung war nicht anders als die lebensgroße Oelgemälde, das er bereits nach derselben auf der Leinwand entworfen, gibt er während's Bild des theuren Kaisers. Obwohl es keine leichte Aufgabe für den Künstler war, denselben geliebten Fürsten, den er auf allen Stufen seines sieges- und ehrenreichen Lebens mit dem Stützenbuche begleitet, nun auch in der bitteren Stunde des Vercheidens zu malen, so wußte er doch die Erschütterung der Seele zu überwinden und mit dieser letzten Hand ein Bild zu entwerfen, das in seiner schlichten Naturtreue dem deutschen Volke ein künstlerisches Geschenk von unermeßlichem Werth sein wird. In den hoch aufeinandergelegten Fingern leuchtete der Kaiser, das Haupt wie in sonntem Schlummer, leise vornübergelehnt. Die Augen sind geschlossen, über dem ernsten Antlitz ruht ein Hauch sauren, bimmlichen Friedens. Auf der hohen Stirn malt das Licht, das von einer Lampe, die dem Künstler zu seiner Arbeit

keinen Abdruck. Die Prüfung wird an dem eben genannten Tage Nachmittags 2 Uhr abgehalten.

Städtisch gegangen, ist der frühere Gemeindevorstand Andreas Kerz, Schreiner von Beuren, gegen welchen die Untersuchungsbehörde wegen schwerer Amtunterschlagung verhängt worden war.

Bruchsal, 12. März. In hiesigen katholischen Kreisen trägt man sich mit der Absicht, einen katholischen Männerverein zu gründen, welcher, wie es heißt, den Zweck verfolgen soll, das etwas geschwundene Selbstgefühl der katholischen Einwohner unserer Stadt zu heben.

Karlsruhe, 12. März. Eine Lotterie, deren Reinertrag der Kleinkinderschule in Stadttheil Mühlburg zufließen soll, wird in hiesiger Stadt veranfaßt werden. Die Lotterie hat bereits die staatliche Genehmigung erhalten. Zur Verlosung gelangen bei 3000 Loosen 397 Gewinne. Letztere repräsentiren einen Gesamtwert von circa 1000 Mark.

Baden, 12. März. Anlässlich des Ablebens unseres allverehrten Kaisers Wilhelm stand in der hiesigen höheren Mädchenschule eine Trauerfeier statt. Derselben wohnten außer den Schülerinnen das gesammte Lehrpersonal und Herr Geh. Regierungsrath Richard bei. Nachdem Herr Direktor Sevin eine tief ergreifende, von Herzen kommende und zu Herzen gehende Ansprache gehalten, in welcher er den verewigten Monarchen feierte, wurden von den Schülerinnen entsprechende Gebichte und Gesänge zum Vortrag gebracht. Die kleine Feier währte ungefähr eine Stunde.

Donauschingen, 13. März. Durch das in den letzten Tagen eingetretene Thauwetter sind die großen Schneemassen rasch geschmolzen und die Flüsse und Bäche gewaltig angeschwollen. Schon zu mehreren Malen hat unsere Feuerwehralarmirt werden müssen. Von der Kaiserbrücke ist ein Pfeiler fortgerissen worden und mußte dieselbe deshalb abgedeckt und abgesperrt werden. Von verschiedenen Orten längs der Donau kommen Meldungen über Ueberschwemmungen, welche eine große Anzahl von Familien nöthigten, die Wohnungen zu verlassen.

Wormsheim, 12. März. In dem benachbarten Orte Weihenheim ist der Postagent wegen Beruntreuungen im Amte verhaftet worden.

Freiburg, 14. März. Die Dreifaltigkeit ist in Folge des Regenwetters und der in den letzten Tagen herrschenden wärmeren Witterung in einer ungewöhnlichen Weise angewachsen und bräut Holz und entwurzelte Bäume in großer Menge aus dem Thal herab.

Pfälzische Nachrichten.

Zweibrücken, 14. März. Das Bliesthal ist stark überfluthet. Die Bapfenabrad zu Schwarzenacker steht unter Wasser. Die Fluth ist noch im Steigen begriffen.

Kirchheimbolanden, 13. März. Mannheim hat die feierliche Einführung unseres neuernannten Bezirksamtmanns, Herrn Hermann Esper durch Herrn Regierungsrath Weib und zwar in Gegenwart der Vertreter der staatlichen und auswärtigen Gemeindebehörden stattgefunden. Herr Bezirksamtmann Esper betonte in seiner Antwort auf die von Herrn Regierungsrath Weib bei der Einführung gehaltene Ansprache, er hoffe die Unterthänigkeit zu finden, deren er bedürfte und wenn mitunter Mißverständnisse hervorgerufen werden sollten, so möge man überzeugt sein, daß er jederzeit das Beste gewollt habe.

Mittheilungen aus Hessen.

Ein iudicium Verbrechen ist in Darmstadt entdeckt worden. In das dortige städtische Hospital wurde ein Dienstmädchen aufgenommen, welches angab, daß es Mutter geworden sei und das Kind in das Clozet habe fallen lassen. Die sofort angeforderten Nachforschungen in dem betreffenden Hause ergaben, daß das Mädchen das neugeborene Kind fest in ein Bündel eingeschüßelt am Boden ihres Koffers verpackt hatte. Es wurden sofort Versuche angestellt, das Kind wieder in das Leben zurückzurufen, welche auch von Erfolg begleitet waren und befindet sich das arme Bärmdchen nunmehr in guter Pflege im städtischen Hospital, während die arnarme Mutter nach erfolgter Genesung aus dem Wochenbette ihrer Bestrafung wegen verurtheilten Kindsmords entlassen wird.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 13. März. Schwurgericht. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Ulrich; Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner.

Martin Bohrmann v. 27 Jahre alt, verheir. Landwirth von Heidenheim wegen Brandstiftung. Am Abend des 22. Oktober v. J. entstand in der Scheuer des Jakob Ruf III. zu Heidenheim ein Brand; es gingen dabei landwirthschaftliche Erzeugnisse im Werthe von 22 M. zu Grunde, das Gebäude selbst erlitt keinen Schaden. Das Feuer wurde dadurch verurtheilt, daß der Thäter in die Wand eine Oeffnung grub und in letztere Strohstroh warf. Der Verdacht der Brandstiftung lenkte sich alsbald auf den Angeklagten. Derselbe stellte jedoch entschieden in Abrede, den Brand gelegt zu haben und es ergab sich, trotzdem 16 Zeugen abgehört wurden, auch keine Anhaltspunkte für dessen Schuld, so daß die Geschworenen die Schuldfrage verneinten, worauf der Gerichtshof dessen Freisprechung verkündete. Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld.

leuchtete, erzeugt ist, seine hellen Schimmer, im übrigen liegt ein mattes Dunkel, das Grau des mächtig dämmenden Morgens, über dem Bilde ausgegossen. Der Kaiser ist in ein weißes Hemd gehüllt, aus welchem in der Mitte der Brust ein rothbedecktes Tuch hervorragt. Bis zur Mitte des Oberleibes ist die weiße Bettdecke heraufgezogen; die linke Hand des Monarchen ist an der äußeren Bettwand hinabgehungen und hält lose zwischen den Fingern ein Nischel blühender weißer Rosen - eine Liebesgabe der Frau Kronprinzessin Wilhelm. Obwohl noch in den ersten Phasen der Anstalt, so gibt das Bild schon einen Begriff von dem, was es später ein werden wird: ein Werk einzig in seiner Art, in künstlerischer Bedeutung sowohl wie in patriotischer. (S. B.)

Warum?

Ja Maerret ihr Eichen Mit euren Zweigen Den Winterstürmen - O dies Stöhnen und Klagen, Dieses kirchliche Fragen: Warum? Ja roset ihr Winde, Daß Gott uns finde Nur ein Verleben; Alles feste ersittert Unter Stürmen gewittert: Warum? Mannheim. Dr. B. C.

Der Kaiser todt!

Ein herb Geschick! wer will es deuten - Der Himmel grau, die Wolken schwer! Dem Thurm erklingt ein banges Läuten: Er, der uns führte, ist nicht mehr! Ein reiches Leben ist verflungen, Ein Held und Christ hat ausgelämpft; Ach, eine Saite ist gesprungen! Ein Flug gelähmt, ein Bild gebämpft -

Herrmann Trabold, 32 Jahre alt, verheir. Gemeindevorstand in Bittersdorf. Bei dem Angeklagten wurde im Laufe des vorigen Jahres Kassenfurt abgehalten, wobei sich ein Banco von 146 Mark herausstellte. In der Kasse waren 3 Rollen vorhanden, welche mit je 50 Mark in 50-Franco-Stücken überschrieben waren, in der That aber statt der 50-Franco-Stücke nur 2 Pfennigstücke enthielten. Herr Trabold stellte sich bei der Revision heraus, daß der Angeklagte verschiedene eingenommene Gemeindegelder zu seinem eigenen Vortheil verwendet hat. Im Ganzen sind vom Angeklagten 320 Mark unterschlagen worden. Derselbe war der That geständig und gab an, das Geld in der festen Absicht genommen zu haben, es später wieder zu erziehen. Während seiner Untersuchungshaft sind von seinem Bruder 200 Mark hinterlegt worden, jedoch in der Gemeindefasse noch 120 Mark fehlten. Die Geschworenen bejahten die Schuld und die Frage nach dem Vorhandensein mildernder Umstände. Der Angeklagte erhielt 8 Monate Gefängnis, wovon 2 Monate Untersuchungshaft in Anrechnung kommen. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Franke. Mit dieser Verhandlung endigte die Schwurgerichts-Sitzung pro 1. Quartal 1888.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse.

Mannheim, 13. März. Die Börse verlief wieder sehr ruhig. Umgekehrt wurden Bayer. Bierbrauerei Schwarz 2.25 pCt. über letztem Course, zu 150.50 pCt. Sonntags unverändert.

Frankfurter Effectensocietät.

Frankfurt a. M., 13. März. Abends 6 Uhr 15 Min. Creditactien 218 1/2, 7/8, 1/2. Diskonto-Co. 189.40, 189.70, 60 b. Handelsgeellschaft 149.40 b. Darmstädter 187.20 b. Effectenbank 114, 20 b. Staatsbahn 172, 171 1/2, b. Lombarden 57 1/2, b. Elbthal 129 1/2, b. G. Nordwest 124 1/2, 5/8, b. G. Köblacher 164 1/2, b. G. Böhm. Nordbahn 133 1/2, b. Duxer 227 1/2, bez. G. Gotthard 112.80, 113 b. G. Central 107.50 b. Nordost 80.90, 81.20, 10 b. G. Union 80, 80.20 b. Jura 89.30 b. Westbahn 27.20, 40 b. Türl. Tabak 85.75 b. Gelsenkirchen 114.90 b. Egypter 76.35, 40, 35 b. Ungarn 77, 77.20 b. G. Italiener 93.95 b. 1880r Russen 76.10, 20 b. Gem. 89.40 b., 1887r do. 40.80, 90 bez. G. Tärken 13.70 b. Sem. 89.40 b., Nach Schluß 6 Uhr 30 M. Creditactien do. Loose 9.70 b. Nach Schluß 6 Uhr 30 M. Creditactien 218 1/2. Diskonto-Co. 189.60. Ungarn 77.20. Egypter 76.35.

Amerikanische Productenmärkte.

Schlusssumme vom 13. März.

(Mittheilung von E. Vlam & Strauß, Mannheim.)

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee, Chicago, Weizen, Mais, Schmalz.

Tendenz: Weizen höher. Mais niedriger. Schmalz Chicago höher. Caffee - (Die durch Schneestürme verursachten Verkehrshindernisse dauern fort. Reexporter Schmalz- und Caffeenotierungen fehlen.)

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 10,000, auf allen Hauptmärkten 20,000.

London, 13. März. (Telegramm.) Rübenzucker 14 1/2 5b. Tendenz: matt.

Wasserstands-Nachrichten.

Mannheim, 14. März. 6,45 Meter, gest. 0,10. Redar.

Heilbronn, 14. März. 4,18 Meter. Mannheim, 14. März. 6,79 Meter, gest. 0,21.

Die türkischen Staats-Eisenbahn-Bramien Obligationen können mit Recht die billigsten der Welt genannt werden, da dieselben jährlich sechs Mal mit bedeutenden Gewinnen gezogen werden und auch, falls ein Gewinn nicht darauf fällt, stets ihren Werth behalten. Alles Nähere ersehen unsere Leser aus der Annonce von E. Rosenfeld in Bantergeschäft in Frankfurt a. M., in der heutigen Nummer. 4333

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen und allgemeinen Theil: Chef-Redakteur Julius Kay. Für die Rubrik 'Aus Stadt und Land': Paul Winkemann. Für den Anzeigen- und Inseraten-Teil: A. Lohner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Ein Licht schon hier war er zu schauen, Der Kaiser, der für uns gedacht! - Deutschland sah es, hab' Vertrauen, - Der Stern - geht auf in unsrer Nacht. Mannheim, 9. März 1888.

Unseres Kaisers Trauergelächts.

Er ist nicht mehr, wenn Euer Schall erklingen, Er, der uns oft beschützte in Zeit der Noth, Der oft mit starken Armen uns umschlingte, Wenn Aergeres gedroht noch als der Tod. Er ist nicht mehr! so ruhen diese Klänge, Sie mahnen an den bittersten Verlust! Es hat das Schicksal räthselhafte Gänge, Wir fühlen's klagend in der schmerzbelegten Brust! Er ist nicht mehr, der Großes einst vollbracht, Der uns gerettet von der Noththat's Tod. Kennst mir den Mann, der diese That nicht achte, Der es nicht fühlte heut: Er lebet doch! Er lebet doch, und ist Er Staub und Asche, In deutschen Herzen lebt Er wie zuvor! Was er geihan für unsre heilige Sache, Nicht mächtig unser Herz zu ihm empör, Dem wir vor Kurzem noch die Lieder sangen, Er nahm den Abschied hier aus ird'chen Reich'n. Dem schwermuthsvoll die Töne heut' erklangen, Er lebt! Wird ewig lebend bei uns sein, Drum deutsches Herz darfst nimmer du vergangen, Erheb den Blick zu ihm in dieser Noth! In ihm, ich darf es für ganz Deutschland sagen, Den wir geliebt am meisten neben Gott! So schlaf' denn wohl, Du durstest dahin gehen, In's Vaterland, wo Engel Dich umschweben, Wo sie Dir überird'ische Kronen weben, In jenem höh'eren Land auf Wiedersehen! Badenb., 12. März, 1888. Eine Abonnentin

Frankfurter Bank 3/4 Reichsbank 3/4	Staatspapiere 4 Dtsch. Reichs-Anleihen 107.50 G. 4 Pruss. Consols 106.70 G. 4 Württ. Stadt-Anl. 106.80 G. 4 Bayer. Oblig. 106.10 G. 4 Württ. Oblig. 107.10 G. 4 Gr. Hess. Oblig. 107.50 G. 4 Ost. Gol.-Rente 106.80 G. 4 Ost. Silb.-R. 106.10 G. 4 Ost. Pap. (Halt.) 106.90 G. 4 Ost. Pap. von 1881 77.00 G. 4 Ung. Pap. Rente 98.50 G. 4 Italienische Rente 94.00 G. 4 Russ. Gold-Rente 95.60 G. 4 Ost. 1877 Rente 101.50 G. 4 Obl. II. Orient p. ult. 62.50 G. 4 Russ. Consols 1879 55.50 G. 4 Russ. Anl. 1880 p. ept. 78.00 G. 4 Serb. Rente 76.00 G. 4 Serb. Eisenbahn 76.00 G. 4 Spanien 67.00 G. 4 conv. Türkei 12.50 G. 4 Unif. Egypten p. ult. 75.30 G.	Eisenbahn-Aktien 4 Hess. Ludwigsbahn 99.00 G. 4 Badische 91.50 G. 4 Lübeck-Büchener 137.40 G. 4 Marienb.-Mlawka 64.50 G. 4 Alfeld-Pomm. 153.1/2 G. 4 Böhm. West. 230.1/2 G. 4 Buscht. Lt. B. 175.00 G. 4 Donau-Drain 181.1/2 G. 4 Dux-Bodenb. 227.1/2 G. 4 Franz-Josef 152.1/2 G. 4 Galiz. Carl-L. p. ult. 164.1/2 G. 4 Graz-Köflacher 172.1/2 G. 4 Ost. Fr.-Stb. 172.1/2 G. 4 Ost. Lokalb. 57.00 G. 4 Ost. Südbahn 124.1/2 G. 4 Ost. Nordwest 124.1/2 G. 4 Kibthal 123.00 G. 4 Raab-Odenburg 34.1/2 G. 4 Ung.-Gal. I. 125.1/2 G. 4 Bern-Jura 89.50 G. 4 Gotthard-Bahn Fr. 112.50 G. 4 Schweiz. Central. 127.50 G. 4 Schw. Nordost Fr. 81.10 G. 4 Verein Schw.-B. 79.50 G.	Bank-Aktion 4 Dtsch. Reichsb. 122.00 G. 4 Frankfurter Bank 125.50 G. 4 Darmstädter Bank 137.00 G. 4 Deutsche Bank 156.50 G. 4 Berl. Handelsge. 168.00 G. 4 Dtsch. Vereinsbank 92.40 G. 4 Disc.-Com. p. ult. 188.50 G. 4 Dresdener Bank 121.50 G. 4 Meiningen Bank 89.00 G. 4 Ost.-Ung. Bank 215.00 G. 4 Ost. Creditakt. p. ult. 215.00 G. 4 Wissner Bankverein 114.80 G. 4 Württ. Vereinsbank 113.50 G. 4 D. Effektenbank 119.10 G. 4 Fr. Hyp. Kredit 89.10 G. 4 Prioritäten 4 Elis.-Pr. stptl. M. 98.10 G. 4 Elis.-Pr. stptl. M. 100.10 G. 4 Franz-Jos. Silb. S. W. 76.40 G. 4 Ost. S.-Lb. S. Fr. 121.10 G. 4 Ost. S.-Lb. S. Fr. 51.30 G. 4 Ost. Staats 9	4 Ost. Staats M. 99.10 G. 4 Ost. L.-VIII S. Fr. 79.50 G. 4 Prag Duxer 78.50 G. 4 Raab-Odenburg M. 61.30 G. 4 Rudolf Silb. S. W. S. 71.00 G. 4 Gotthard Fr. 104.80 G. 4 Toscana. Cent. Lire 107.00 G. 4 Attache und Pacifico 79.50 G. 4 Buffalo N.-Y. G. Ph. 101.80 G. 4 Chic. Milw. S. St. P. 110.70 G. 4 Missouri Pacific 107.70 G. 4 Denver u. Rio Gr. 43.40 G. 4 Georgia Aid 100.80 G. 4 Prkt. Hyp.-B. M. 100.80 G. 4 Prkt. Hyp.-B. V. M. 100.80 G. 4 Nass. Ldb.-Bk. M. 100.80 G. 4 Rhein. Hyp.-B. M. 100.80 G. 4 Südd. B.-B. M. 100.80 G. 4 Egypt. Cr. Fond F. 82.00 G. 4 Ital. Im.-Ges. Lire 100.40 G. 4 Russische S.-R. 100.00 G. 4 Schwedische M. 100.00 G.	Anleihen-Losen 4 1/2 Cohn-Minor 132.20 G. 4 Bayer. Prämien 127.60 G. 4 Bad. Prämien 127.60 G. 4 Oldemb. 40 Thlr. 127.60 G. 4 St. Raab-Graser 94.60 G. 4 Radische 94.60 G. 4 Braunsch. 30 Thlr. 94.60 G. 4 Korb. 40 Thlr.-Losen 223.50 G. 4 Oester. v. 1880 o. W. 103.40 G. 4 Oesterreich v. 1854 285.00 G. 4 Ost. Credit v. 189 309.20 G. 4 Don. Rec. S. W. S. 102.00 G. 4 Holl. Comm. S. 102.00 G. 4 Madrider Fr. 190 48.70 G. 4 Turk. F. 400 Incl. Coup. 3.55 G. 4 Freiburger Fr. 15 29.95 G. 4 Genua Fr. 150 114.40 G. 4 Mailänder Fr. 45 42.70 G. 4 Mailänder Fr. 15 16.10 G. 4 Mailänder Fr. 7 23.70 G. 4 Neuchâtel Fr. 10 18.80 G. 4 Schwedische Thlr. 10 47.00 G. 4 Venetianer Lire 30 72.30 G. 4 Gräf. Pappenh. S. 7 72.30 G.	Industrie-Aktion 4 Zuckerf. Waghausel 75.00 J. 4 Dtsch. Edison-Ges. 190.00 G. 4 Scheide-Anstalt 221.00 G. 4 Dtsch. Verlex-An. 217.10 G. 4 Brauerf. Storch 218.00 G. 4 Lothar. Eisen-Werke 18.80 G. 4 Westereg. conc. Aik. 124.00 G. 4 Türk. Tab.-Reg. ult. 175.00 G. 4 D. Phonix 20 n° E. 116.00 G. 4 Prkt. Leb. Vers. 10% E. 108.50 G. 4 Prkt. Rückv. 10% E. 124.00 G. 4 Providenta 10% E. 124.00 G. 4 ditto Rückv. 10% E. 124.00 G. 4 Washal. Kurse Sicht. L. 23.25 G. 4 London Fr. 100 80.45 G. 4 Paris Fr. 100 162.80 G. 4 Wien Fr. 100 162.80 G.
--	---	--	--	---	---	--

**Bergebung von Lünherarbeiten.**  
Die Stadt Mannheim vergibt den „einmaligen Wenningoelfarb-anstrich“ der zum Schulhausneubau Lit. U 2 erforderlichen eisernen Träger im Gesamtmaßgehalt von ca. 6800 qm.  
Die Angebote sind längstens am Samstag, den 17. ds. Mts bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wo die Bedingungen eingesehen und Angebotsformulare unentgeltlich erhoben werden können. 4104i  
Mannheim, 8. März 1888.  
Hochbauamt  
J. B. Thomä.

**Versteigerung alter und edler Weine**  
am  
Dienstag, 21. März 1888  
Mittwoch, 22. März,  
Donnerstag, 23. März,  
je Nachmittags 2 Uhr anfangend, soweit der Vorrath reicht, versteigere ich in meinem Bureau B 2, 12 S. Stod (Restauration Grotzenack) im Auftrage wegen Geschäftsaufgabe:  
6000/1 Flaschen 1876er Dürkheimer Feuerberg,  
6000/1 Flaschen 1876er Weibsheimer Riesling.  
Golle Garantie für Reinheit der Weine wird geleistet.  
Es ist Jedermann Gelegenheit geboten sich einen vorzüglich edlen und alten Wein am wahrscheinlich mächtigen Preis anzuschaffen und mache ich besonders die Eltern welche in nächsten Wochen Kinder zum heiligen Abendmahl oder zur heiligen Confirmation haben, für Anschaffung der Weine auf den Festlich aufmerksam.  
Vor der Versteigerung werden die Weine durch mich verkauft, wenn irgend welche acceptable Angebote gemacht werden.  
Ich habe nun Kauf- u. Steiglehaber ein und bin zu jeder Auskunft gerne bereit. 3705  
Carl Friedr. Stübel,  
Rechtskonsulent u. Auktionator.

**Bekanntmachung. Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft. Section 32.**  
Den Mitgliedern der Section 32 der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft wird hiermit bekannt gegeben, daß die diesjährige ordentliche Sectionsversammlung am Donnerstag, den 15. März, Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zum „Dabner Hof“ in Mannheim mit folgender Tagesordnung stattfindet:  
1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts über die Thätigkeit des Sectionsvorstandes pro 1887.  
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1887 und Ertheilung der Decharge.  
3. Wahl eines Delegirten zur Genossenschaftsversammlung und eines Stellvertreter.  
4. Beschlußfassung über die vom Vorstand der Genossenschaft mit Zustimmung des Sectionsvorstandes in Aussicht genommene Neuorganisation der Section.  
5. Abgrenzung der Vertrauensmannschaft und Wahl der Vertrauensmänner und deren Stellvertreter.  
6. Wahl eines Stellvertretenden zum Schiedsgericht aus dem Stande der Arbeiter und zweier Stellvertreter für denselben.  
7. Genehmigung des vom Sectionsvorstande aufgestellten Etat der Verwaltungskosten für das Jahr 1888.  
8. Bestimmung der öffentlichen Blätter, durch welche die Bekanntmachungen des Sectionsvorstandes erfolgen sollen.  
9. Besprechung diverser Sectionsangelegenheiten.  
Wir laden die Mitglieder der Section hierzu höflich ein und bitten beim Eintritt in den Saal die Mitgliedskarte vorzuzeigen. 3961  
Mannheim, den 5. März 1888.  
Der Vorstand der Section 32 der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft  
J. Schöberl.

**Bakwaren-Lieferung.**  
Die Armen- und Kranken-Anstalt hat im II. Quartal 1888 einen Bedarf von 4386i  
15000 Kilo Schwarzbrot II. Sorte,  
5000 „ „ I. Sorte,  
2400 „ Weißbrot,  
2700 „ Milchbrot.  
Die Lieferung soll im Submissionswege vergeben werden.  
Angebote auf die Lieferung wollen bis  
Freitag, den 16. März 1888,  
Vormittags 10 Uhr  
versteigert und mit der Aufschrift „Bakwaren-Lieferung“ versehen, bei unterzeichneter Stelle eingereicht werden.  
Die Lieferungsbedingungen liegen inzwischen auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht offen; wir bemerken jetzt schon, daß die Waaren von dem Lieferanten frei ins Krankenhaus zu liefern und daselbst zu übergeben sind.  
Mannheim, 12. März 1888.  
Die Armen- u. Kranken-Commission  
Bräunig.  
Kagenmaier.

**Versteigerungs-Zurücknahme.**  
Die auf Donnerstag, den 15. d. M. anberaumte Laubversteigerung findet vorerst nicht statt.  
Mannheim, 13. März 1888.  
Der Stadtrat  
Bräunig.  
Lenz.

**Hausversteigerung.**  
Die Erben der verstorbenen Frau Cecillie Beckh Wwe. von hier lassen das von derselben hinterlassene Wohnhaus dahier Niera A 3 No. 4 - Eckhaus - am  
Donnerstag, den 15. März 1888,  
Nachmittags 3 Uhr  
in eben diesem Hause einer öffentlichen Versteigerung durch den unterzeichneten Notar aussetzen, wobei der Zuschlag sofort definitiv erfolgt, wenn 130,000 M. oder mehr geboten werden; für Gebote unter dieser Summe ist zügige Genehmigungsrück vorbehalten.  
Das sehr geräumige Haus enthält auch einen Verkaufsladen mit Magazin, ist in sehr guter Lage gegenüber dem Posttheater und kann jeden Werktag von 11-1 Uhr eingesehen werden.  
Die Versteigerungsbedingungen liegen in meinem Amtszimmer - O 3, 1 - zur Einsicht offen. 2991  
Mannheim, den 21. Februar 1888.  
Großherzogl. Notar,  
Lochert.

**Versteigerung von Floßgeräthen.**  
Herr Jacob Wagner sen., Fracht-Officer, zu Kappel wohnhaft, läßt Donnerstag, den 15. März 1888, Vormittags 10 Uhr, zu Kappel in seiner Hofraithe gegen Vorkauf in Eigenthum veräußern:  
15 Floßstiele, wovon sehr gute, lehring, Hund- und Biedungsstumpen,  
46 Ketten, darunter viele englische,  
51 Anker, meistens gute Fahranker,  
7 Floßnassen, einige Dreibeck, zwei Krieger und sonstige Floßgeräth-Sachen aller Art. 4198  
Mannheim, den 8. März 1888.  
Vartbel,  
Großherzoglicher Notar.  
4 gebrauchte Kanopen, 2 Küchenschränke zu verl. in H 7, 8. 4419  
II. Dezimalwaagen, 1 Tafelwaage zu verkaufen in H 7, 8. 4420  
1 gr. Weinschrank, 1 Krämergeschloß mit Schlüssel in H 7, 8. 4421  
Ein leichter zweirädriger Handkarren für Kleinhändler geeignet zu laut, geräuschl. Z 10, 10b Kandeloh. 4403  
3. Stod, eine gute Schlafstühle zu vermieten. 4420

**Wasserwerk Mannheim. Submission.**  
Die Lieferung und fertige Aufstellung der Eisenthelle für den Wasserthurm bestehend: in Dachstuhl, Treppenanlagen und Rohrleitungen, wird hiermit ausgeschrieben.  
Die Bedingungen und Pläne können von dem Bureau des städt. Wasserwerkes Mannheim O 7 Nr. 10d bezogen werden und zwar: 1 Exemplar der Bedingungen, nebst einem Dispositionsplan, gegen eine Copialgebühr von M. 2.-,  
1 Exemplar der Bedingungen, mit sämtlichen Zeichnungen gegen eine Copialgebühr von M. 5.-.  
Angebote hierauf sind längstens bis Donnerstag, den 5. April a. c. in obengenanntem Bureau mit entsprechender Aufschrift versehen und versiegelt einzureichen.  
Mannheim im März 1888. 4424i

**Fleischer-Zunng Mannheim.**  
Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß anlässlich der Weisungsfestlichkeiten Sr. Majestät unseres Höchstseligen Kaisers am Freitag, den 16. ds. das öffentliche Schlachthaus geschlossen bleibt.  
4428  
Der Vorstand.

**Mannheimer Maschinenfabrik**  
Mohr & Federhaff, Mannheim  
35731(630) empfiehlt:  
Krahen & Hebevorrichtungen jeder Art für Dampf-, Hand- u. hydraulischen Betrieb.  
Baukrahen, Bauaufzüge, Patent-Sicherheits-Aufzüge für Hand-, Dampf- u. hydraulischen Betrieb.  
D.R.P. 40708 - D.R.P. 30891.  
Speise-Aufzüge.  
**Waagen**  
Jeder Art und Tragkraft mit und ohne Patentregistrirapparat. D.R.P. 1525.  
Lagerhauswaagen.  
Rootagebläse Feldschwieden Schmierherde  
Controlapparate. D.R.P. 24804.



**Eine Parthie ff. Limburger Käse**  
per Pfd. 22 Pfg. 4414  
zu verkaufen bei  
Johann Schreiber,  
Ackerstraße und Schwab. Vorstadt.  
Näh- u. Strickmaschine- Velocipedlager  
nur bester Fabrikat bei  
Georg Eisenhuth,  
Mannheim, D 4, 14.  
Untericht wird gratis ertheilt. 4411

**Lehrlingsgesuch.**  
Ein hiesiges Mode- und Manufakturwaarengeschäft sucht einen  
**Lehrling**  
bei sofortiger Bezahlung.  
Näheres in der Expedition. 4395  
**Lehrling-Gesuch.**  
In ein hiesiges Agentur- und Expeditionsgeschäft wird ein Lehrling mit guter Schulkenntnissen bei sofortiger Bezahlung gesucht.  
Offerten unter Z. G. 4428 an die Expedition dieses Blattes. 4428  
Gezogene Nelder, Schuhe und Stiefel laut 3272  
Karl Ginsberger,  
H 2, 5.

Ein noch neuer 4399  
**Schuppen,**  
30 Meter lang, 9 Meter tief, 5.80 Meter Giebelhöhe ist nebst Fundament sehr billig zu verkaufen. Näheres bei  
Heinrich Schwarz  
am Verbindungskanal.

**Gute Versilberer**  
werden zum sofortigen Eintritt für dauernde Arbeit gesucht.  
Offerten sind an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 4426 zu richten. 4426  
2 Sicherheitsvelociped (bestes Fabrikat), „Gud Safety“, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.  
G. Eisenhuth,  
D 4, 14.  
4408  
Ein gefestetes Mädchen das gut bügeln kann etwas Hausarbeit übernimmt sucht Stelle. Zu erst. H 7, 4. 4400

**Verloren**  
1 Herren-Reisetasche schwarz mit Gold Monogramm W. B. Gegen Belohnung abgegeben bei  
Geschwister Böhm, E 2, 17.  
**Wohnungs-Gesuch.**  
Zum 1. Juli wird eine Wohnung in den Baumhügelgärten aus 4 Zimmern bestehend gesucht. Partee oder 1. Et. nicht über 900 Mark. 4401  
Schriftliche Offerten abzugeben an Frau Lenz, zum Goldbrun Stern.

**Schellfische**  
Pfd. 38 Pfg.  
ff. Gotthard Würstwaren, Echte Dresdner Appetit-Würstchen.  
ff. Dessert-Käse. 4427  
A. M. Wagner,  
O 2, 8, vis-à-vis zum rothen Schaf.



**E1,6 Adolf Leo E1,6**  
(vormals Jacob Bäcker) empfiehlt 4355  
frisch gebrannten und rohen  
**Kaffee**  
zu ermäßigten Concurrenzpreisen.  
Gotthard Cervelet & Salami  
Frankfurter Bratwürste  
engl. Rohschinken  
russ. Sardinen  
Münchener Ohrenmahlalat  
feine Dessert-Käse etc.

**Der Alleinverkauf**  
des im Auslande rühmlichst bekannten „Cafe des Gastronomes“ (Feinschmecker-Kaffee in Blechbüchsen) mit der Marke „Amieux freres“ ist mir übertragen worden. Dieser Kaffee bewahrt durch ganz besondere Behandlung sein concentrirtes Aroma u. kostet einschliesslich der Büchse per Pfund Mk. 1.85. Die leere Büchse wird à 20 Pf. zurückgenommen.  
J. Jahl, 4016  
Delikatessenhandlg. B 5, 18

frisch eingetroffen:  
**1st. Melangemarmelade**  
per Pfd. M. —.50.  
**1st. Obst-Gelée**  
per Pfd. M. —.40.  
**1st. Obst-Kraut**  
per Pfd. M. —.25  
empfehlen  
Jacob Lichtenthäler,  
B 5, 10.

**Aechter medic. Tokayer**  
ist das beste u. wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. In 1/2, 1/4 u. 1/8 Originalfl. à M. 2, M. 1.50 Pfg. und 75 Pfg. bei 1532  
**Wilh. Kern A 3, 5.**

**Wein.**  
Bringe in empfehlende Erinnerung meine anerkannt reine und billige in- und ausländische Weine und Viqueurs. 1914i  
P 5, 15/16. Carl Mayer. P 5, 15/16.  
**Tafel-Senf**  
per Pfd. 20 Pfg., bei 10 Pfd. 16 Pfg. empfiehlt  
H. Westermann, R 6, 19.  
**Wurzeln-Verkauf.**  
Schwarze Burgunder, Riesling, Spitz-Silber, Oestreicher 3899  
durch die Freiherrlich von Wertheim'sche Verwaltung Mannheim.  
Eine Partierrenovierung in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 4415 an die Expd. 4413

# New Yorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.  
Special-Verwaltungs-Rath: Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marouse,  
für Europa: Herm. Rose, General-Director.

Total-Activa am 1. Januar 1888: M. 55,561,801. Vermehrung der Activa in 1887: M. 8,241,140  
Reiner Ueberschuss einjährl. Sicherheits-Capital: „ 4,991,428. Jährliches Einkommen: über „ 10,000,000  
Activa in Europa: Mark 4,917,889 in Grund-Eigenthum, Depositem und Policen-Darlehen.  
Versicherungen in Kraft: 26,815 Policen für M. 185,372,854  
davon in Europa: „ 13,431 „ 71,795,935

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen gefährlicher Beschäftigung.

**Clima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.**

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährt, reducirt die hohe, durchaus höhere Vergütung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Leben auf das möglichste Minimum. Dividenden-Bezug beginnt schon zwei Jahre nach Zahlung der ersten Prämie.

Dedung der Kriegsgefahr zu besonders billigen und bequemen Bedingungen.  
Nähere Auskunft ertheilt:

Die General-Agentur in Mannheim Vit. O 3, 2,  
sowie sämtliche hiesige Spezialvertreter.

Zur Annahme von Passagieren für die  
Post- und Schnelldampfer  
des



**Norddeutschen Lloyd**

VON **Bremen** nach  
**Amerika**  
**Asien und Australien**

empfehlen sich

Der General-Agent  
**Jean Ebert, Q 3, 14.**

Mannheim. 3671

## HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **New York**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre** nach **New York**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **New York**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 4 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisebequemlichkeit sowohl für Cabin- wie Zwischendecks-Passagiere.  
Nähere Auskunft ertheilt:

Walther & v. Rekow in Mannheim.

# Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

VON **BREMEN** nach

**New York** | **Baltimore**  
**Brasilien** | **La Plata**  
**Ostasien** | **Australien**

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage

Die Direction  
des Norddeutschen Lloyd,

oder deren General-Agent  
**Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.** 16466

## „Equitable“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten zu New-York.

Subdirection Robert Otto sr. in Firma Robert Otto & Co., Stuttgart.

Versicherungsbestand am 1. Januar 1887 . . . M. 1,750,061,166  
Total-Fonds (Activen) am 1. Januar 1887 . . . 320,919,509  
Neues Geschäft im Jahre 1886 . . . 474,045,863  
Gewinn-Reserve . . . 69,512,472  
Depot in der deutschen Abtheilung . . . ca. 9,168,000

Der ganze Gewinn wird unter die Versicherten vertheilt ohne Rücksichtverbindung. Policen — unanfechtbar — unversälfbar — unbeschränkt — werden nach dem 10., 15. und 20-jährigen Frei-Zontinen-Erben, sowie auch mit jährlich steigendem Dividendenbezug, welcher schon nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres beginnt, ausgestellt. Schatzungsrechnungen, wozu Altersangabe mit nächstfolgendem Geburtsdatum erforderlich, werden auf Verlangen kostenfrei gefertigt.  
171411  
Prospekte u. und jede weiter gewünschte Auskunft bereitwilligst durch die

General-Agentur: **Kahn & Lamm, Mannheim.**

## Ziehungslisten

der  
**Baden-Badener Lotterie**

sind eingetroffen à 10 Pfg.  
Versendung nach Auswärts mit 3 Pfg. Portozuschlag.  
Expedition des „General-Anzeiger“ und  
„Mannheimer Journal“.

## Das billigste Loos der Welt

ist eine türkische  
**Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligation**  
**3mal fr. 600000, 3mal fr. 300000,**  
**3mal fr. 60000, 3mal fr. 25000,** bis abwärts fr. 400.—  
sind in jedem Jahre die Treffer dieser Staats-Eisenbahn-Prämien-Loose.  
Jedes Loos wird planmäßig mit wenigstens fr. 400 gezogen, drüherhalb  
keine Rielen. Jährlich 6 Ziehungen. 4333

**Nächste Ziehung am 1. April d. J.**  
Ich verkaufe diese Loose gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme  
des Betrags à M. 45.— pr. Stück oder, um den Ankauf zu erleichtern,  
gegen 10 Monats-Raten von M. 5.— mit sofortigem Antritt aus  
sämmliche Gewinne, die à 58% in Frankfurt a. M. ausbezahlt werden.  
Schon bei dem niedrigsten Treffer erhält man M. 185, also 4 Mal  
den Ankaufspreis. Diese Loose sind deutsch gestempelt und überall er-  
laubt. Ziehungspläne versende kostenfrei. Rufen nach jeder Ziehung.  
Best. Aufträge erbitte baldigst.  
C. Rosenstein, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

## Eiernudel pr. Pfd. 56 Pf.

**C 1, 12, neben dem C 1, 12,**  
**rothen Schaaf, C 1, 12.**

Durch billigeren Einkauf von Eiern bin ich im Stande zu ob-  
igem Preis eine gute hausgemachte Waare zu liefern, wovon sich jede  
Hausfrau überzeugen kann.

Princip: Großer Consum, reelle Waare. 8925

## S. Gelb, C 1, 12,

und Verkaufsstelle bei Herrn H. Langenstein O 4, 18.

Ich offerire einen garantirt  
reinschmeckenden

# Kaffee

schon à 90 Pfg. per Pfund  
sowie meine übrigen Kaffeesorten zu entsprechend  
billigeren Preisen

## Gebrannte Kaffee's

täglich frisch, in vorzüglichen Qualitäten  
zu den billigsten Preisen. 8938

## Georg Dietz,

G 2, 8, am Markt.



! Stodfische u. Litzlinge !!  
frisch und gut gewässert  
bei Fr. Hoffart R 4, 22 und auf  
dem Fischmarkt R 2 an der Kon-  
fordienstraße. 3498

Lebende  
**Rheinische**  
Karpfen, Hechte, Barben,  
Bärsche,  
sowie alle Sorten Backfische  
empfehlen 3486  
Hg. Holzschuh, Fischer, H 5, 3.

## Cacaopulver

garantirt rein und entölt, ohne  
Zucker oder sonstigen Zusatz  
pr. Pfd. Mk. 1.80  
vorgewogen. —  
Deutschen und holländ.

## Cacao

verschiedene renommirte Mar-  
ken in 1/3, 1/2 und 1/4 Dosen.

## Block-Chocolade

rein von M. — 80 per Pfd.  
ab empfiehlt 4106

**Johann Schreiber,**  
Neckarstrasse & Filiale  
Schwetzingen-Vorstadt 18a. 5467

**Tafelbutter,**  
per Pfd. M. 1.25, 8081  
**Ia. Gutsbutter,**  
per Pfd. M. 1.—,  
**Ia. Landbutter,**  
per Pfd. von 85 Pfg. an.  
Frische Eier, Pfälzer Kartoffel,  
per Str. von M. 8.50 an.  
**Chr. Haage, K 3, 15.**

**Restauration Stabenrauch, K 1, L**  
ist meine neu eingerichtete Kegelbahn  
noch einige Abende i. vergeben. 17712  
**K 1, L Restauration Stabenrauch,**  
Dents u. jeden Samstag frischebade-  
fische bei hochfeinem Stoff. Jeden  
Samstag und Sonntag von 4 Uhr ab  
Komiker-Concert. 71178

**Rein Rührberger,**  
**Mannheimer Ohnenmafsalat**  
der schmeckt delicia, pr. Pfd. 85 Pfg.  
Salz-Salat 25 Pfg. 884  
für Wirthe u. Wiederverkäufer Rabatt  
R 6, 19 H. Westermann R 6, 19.

**Neue Pfälzer Weinprobe G 5, 24**  
Empfehle als Spezialität hochfeinen  
**Forster Traminer**  
per Liter M. 1.  
A. Ehrhard. 2706

Garantirt reinen  
**Bienenhonig**  
bei Bienezüchter 1839  
**G. M. Seel, G 2, 8, 3. St.**

**Restauration Ph. Wilhelm,**  
G 9, 26

empfehle guten Mittagstisch zu 50  
und 70 Pfg. und Abendstisch zu 40  
Pfg., sowie vorzüglichen Stoff aus  
der Brauerei „Wöhrle.“ 3246  
Getragene Schuhe u. Stiefel  
werden ge- u. verkauft. Reparaturen  
werden schnell und billig bejorat.  
**Adel. Engler Ws.,**  
S 4, 7. 5467

**Feuerwehr-  
Singhor.**  
Heute  
Donnerstag  
Abend halb 9 Uhr  
Probe  
Der Vorstand.  
189021

**Mannheimer  
Turnerbund  
„Germania.“**



Die Uebungsabende sind bis  
auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044  
Montag, Abends von 8—10 Uhr  
**Niegenturnen**  
Mittwoch, Abends von 7 1/2—10 Uhr  
**Männerturnen**  
Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr  
**Niegenturnen**  
Samstag, Abends von 8—10 Uhr  
**Männerturnen**  
in der Turnhalle des Groß. Gymnasiums  
Eingang von der Schlossgartenstraße.  
NB. Ausnahme-Besuche bitten wir  
schriftlich an den Turnvater des Mann-  
heimer Turnerbund „Germania“ gelangen  
zu lassen. 14210

## Turn-Verein.

Unsern verehrl. Mitgliedern hiermit  
zur Nachricht, daß die Uebungsabende  
bis auf Weiteres wie folgt, festgesetzt sind:  
Montag: **Männerturnen,**  
Dienstag: **Männerturnen,**  
Mittwoch: **Niegenturnen,**  
(der Turner und Jugendturner).  
Freitag: **Niegenturnen,**  
(der Turner und Jugendturner).  
Samstag: **Männerturnen,**  
jeweils von 8—10 Uhr Abends  
in unserer Turnhalle vor dem Hei-  
delberger Thor. 14984

**Der Vorstand.**  
Anmeldungen zum Beitritt in den  
Verein bitte man schriftlich an den  
Vorstand zu richten; auch werden solche  
an den Uebungsabenden in unserer  
Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-  
nommen.

## Mannheimer Athleten-Club.

**Schwimmervorstand.**  
Unsere regelmäßigen Uebungsabende  
sind bis auf Weiteres folgendermaßen  
festgesetzt:  
**Senior-Mannschaft: Montag**  
**and Donnerstag.**  
**Junior-Mannschaft: Mittwoch**  
**and Freitag.**  
**Sonntag: Allgemeine Uebung.**  
Die Uebungen finden jeweils von 8  
bis 10 Uhr statt.  
Aufnahmen zum Beitritt in den Ver-  
ein können bei dem Vorstand schriftlich  
oder mündlich gemacht werden.  
16451 **Der Vorstand.**

## „Drohmann.“

Heute Mittwoch Abend Probe. 8287

## Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main.) 2920  
Seit dem Bestehen (1865) bis 15.  
Februar dieses Jahres  
16446 feste Stellen vermittelt.  
1884: 1138, 1885: 1386, 1886: 1410,  
1887: 1471.)  
Starke Nachfrage nach gut empfo-  
hlenem Personal für Comptoir, Laden,  
Lager u. Reise aller Geschäftszweige.  
Nichtmitglieder 2 Mark 60 Pfennig  
für dreimonatliche Bewerbungsdauer.  
Prisipale u. Mitglieder gebührenfrei.  
Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel  
auf zum höchsten Preise. 15463  
**Karl Guss. E 4, 5**

**Johann Schreiber**  
 Redarstraße und  
 Filiale Schwefinger  
 Vorstadt 18a  
 empfiehlt:  
**Badeschwämme**  
**Toilette-**  
**und Fuß-**  
**Schwämme**  
 große Schwämme  
 zum Hausabwaschen,  
**Büchtücher,**  
**Fensterleder**  
 in großer Auswahl,  
**Terpentin,**  
 weißes und gelbes  
**Bienenwachs,**  
**Mineralwachs,**  
**Stahlpähne,**  
**Parquetboden-**  
**wichse**  
 zum Gebrauche fertig,  
**feinste**  
**Bodenlacke**  
 in verschiedenen Quali-  
 täten und allen Farben  
 zu den **billigsten**  
**Preisen.** 4107

---

**Große indische Puh-**  
 und  
**Toilette-Schwämme**  
 in dauerhafter Qualität,  
 à 30, 40, 60 Pfg. per Stck.  
**Büchtücher,**  
**lose Stahlpähne**  
 in Pfdpackets,  
**Bürsten**  
 in großer Auswahl zc.  
 empfiehlt 4354  
**Wolff Leo, E 1. 6.**

---

**Neueste Kaiserbüste**  
 mit Postament 85 Cm. hoch, weiß  
 1 M. 50, bronzirt 2 M. bei 4224  
**H. Kurz, Bildhauer,**  
 C 3, 24, am Schillerplatz

---

**Saatgerste,**  
**Saathajer**  
 in prima Qualität empfiehlt 4086  
**Philipp Ficks, K 2, 23.**  
**M. 26000**  
 4 1/2 % Auskaufschilling sind ganz  
 oder teilweise mit entsprechendem Nach-  
 laß gegen Baar zu erlösen. 4229  
 Näheres in der Exp. des Blattes.

Gutsche den Herrn welcher vorigen  
 Sonntag mein Winterüberzieher  
 im großen Mannebel ausgezogen,  
 denselben in Litera Z 5, 1 gegen  
 den selbigen zurück zu bringen, widrigen-  
 falls ich denselben bei Gericht belangen  
 werde. 4254  
**Ver. Anweiler.**

**Belohnung.**  
 30 Mark erhält Derjenige,  
 welcher mir meinen am Fastnach-  
 tontag verlorenen Brillantiring  
 zurückbringt. 4391  
**Bonhard,**  
 Kleine Werzstraße 16.

Eine tüchtige Wetzengräberin  
 empfiehlt sich im Annehmen aller ins  
 Fach einschlagender Arbeit. Spezialität:  
 Herrenhemden nach Maß.  
 Näheres Z 10, 16b, 2. Stod.  
**Brenner.** 2414

Ein Hund in sehr gute Pflege gel.  
 4268 B 5, 18, 3. Stod.

Eine reizliche Frau wünscht Mo-  
 natslohn oder Wochen und Tagen.  
 Näheres G 3, 12 4. Stod. 3924

**Verloren**  
 Am Sonntag kam von P 3 die T 1  
 ein Saal Leim (ge. S. C. 1104) von  
 einer Pflanzentafel abhanden.  
 Abzugeben gegen Belohnung im  
 Verlag des Bl. 426

**Zu kaufen gesucht**  
 Ein mittelgroßer, farbloser, wach-  
 samer Hund zu kaufen gesucht. 4376  
 Näheres H 7, 26, portiere

**Zu verkaufen**  
 Ein großes neues  
**Wohnhaus**  
 mit zwei geschützten La-  
 denlocalitäten in frequen-  
 ter Lage der Stadt, für  
 jedes Geschäft geeignet, mit einer nach-  
 weislichen Grundfläche von M. 80000  
 ist zu billigen Preis, unter günstigen  
 Bedingungen zu verkaufen. 3963  
 Offerten unter W. 3883 besorgt die  
 Expedition dieses Blattes.

Eine gangbare Schreinerrei  
 mit guter Ausrüstung, mit Haus  
 und Inventar, preiswürdig zu  
 verkaufen (eventuell Berücksichtigung nicht  
 ausgeschlossen). Näh. im Verlag. 3798

Ein kleineres Haus mit  
 Verhältnisse in der Nähe der  
 Redarstraße zu M. 18000 zu verkaufen.  
 3838  
 Näh. bei F. Leyb H 7, 25, 3. St.

Ein Wohnhaus mit Läden  
 einfaßt, Altschiff, nebst hübschen  
 Gaupenwohnern, in einer der  
 besten Lagen und zu jedem Geschäft  
 sich eignend, ist unter günstigen Beding-  
 ungen zu verkaufen. 4407  
 Näheres im Verlag.

**Hausplatz.**  
 B 7, 9 in der Nähe des Stadtpar-  
 ks zu günstigen Beding-  
 ungen zu verkaufen. 3125  
 Näheres D 3, 1, im 2. Stod.

**Ein Haus in Worms**  
 mit Garten an der Hauptstraße gelie-  
 gen, in der Nähe der Bahn sowie großen  
 Fabriken welche über 3000 Personen  
 beschäftigt für Bäcker, Metzger, Spiritu-  
 osen, Cigarrengeschäft zc. geeignet mit  
 Concession für Wirtschaft, ist verhält-  
 nisse halber zu verk. od. zu verpachten.  
 Gest. Anfrage unter Th. R. 3985  
 besorgt die Exp. des Bl. 3985

**Bauplatzverkauf.**  
 Wegen Krankheit des Verkäufers ist der  
 Bauplatz St. G 8, Nr. 17, verlängerte  
 Jungbuchsstraße unter günstigen Beding-  
 ungen zu verkaufen. 2550  
 Näheres G 8, 23b.

Ein Pariser  
**Pianino**  
 billig zu verk. Näh. im Verl. 3665

**Pianino**  
 für 455 M., neu, franz. Metallstim-  
 mloch, zu verk. K 3, 14, 3. Stod. 3707

Zwei Schaffen, sowie ein Wagen-  
 Geschirr leichtes Schlags, zu verkaufen.  
 Näheres im Verlag. 3708

Ein gebrauchtes noch sehr gut erhal-  
 tenes Sofa wegen Raummangel billig  
 zu verkaufen, oder gegen einen Lehn-  
 schuß zu verkaufen. 4304  
 U 6, 1c part.

**Billig zu verkaufen:**  
 2 Gantelst. 1 Gantelstange, 1 ein-  
 faches Kanapee, 2 lat. Bettlatten, ein  
 Amerikaner Stuhl, 1 Servierst. ein  
 feiner mahog. Doodlich 2 ovale Gold-  
 rahmenpiegel zc. 3993  
 D 3, 11 1/2, 2. Stod.

Eine feinerne Säule mit Tropfsteinen  
 billig zu verkaufen. 3992  
 Näheres D 3, 11 1/2, 2. Stod.

Eine noch ganz neue Nähmaschine  
 (Wiel) billig zu verkaufen. 3996  
 Z 10, 16a Lindenhof.

Gebrauchtes großer runder Tisch  
 zu verkaufen. S 2, 4. 3803

6 Stck pol. eiserne Bettlatten zu  
 verkaufen. S 2, 4. 3804

Gebrauchte Bettlatten mit Kopf zu  
 verkaufen. S 2, 4. 3805

**General-Anzeiger.**  
 Weißes Konfirmanden-Kleid billig  
 zu verkaufen. H 2, 12, 2. St. 3293

Ein Krankenwagen zu verkaufen.  
 4056 Comptoir O 7, 12.

2 Lebensgränze für Bügelgesch. Kr-  
 beinisch zc. billig zu verkaufen.  
 4406 M 1, 10, portiere.

**Comptoirpult**  
 billig zu verkaufen. 4410  
 G. Schredensberger, Q 4, 20.

Gartenboden sehr guter zu ver-  
 kaufen. 4398  
 Näheres in der Expedition des Bl.

Zwei Dug. neue patentierte Wirths-  
 stühle billig zu verkaufen. 3990  
 Näheres H 4, 4, 2. Stod.

Eine ganze Schlossereierichtung  
 mit Drehbank, Scherer Bohrmaschinen  
 sind zu verkaufen. Es werden auch  
 einzelne Stücke abgegeben. 3919  
 Näheres E 5, 5, Stod. 2. St.

Gebrauchtes Büffet zu verkaufen.  
 3802 S 2, 4.

Sopha, 6 Stühle und 2 Fran-  
 tenisch nebst Tisch und Vorhänge  
 wegen Wegzug billig zu verkaufen.  
 Näheres bei 2949  
**Jean Wahl, D 4, 2.**

**Zu verkaufen.**  
 Eine Riemenpresse, Strickmaschine,  
 Schneidmaschine, Kumpfod, große Näh-  
 maschine, Dezimalwaage, kleiner Wagen  
 alles in gutem Stande ist preiswürdig  
 abzugeben. 3182  
**P. Ebers, Wittwe, Weinheim.**

Wegen Umzug verschiedene Möbel  
 darunter 1 rothes Plüschsofa, 1  
 Regulator, sowie 2 Spielbosen.  
 2228 Q 4, 2, 3. Stod.

Eine Ladeneinrichtung 8 Meter  
 lang nebst Glasauslag sowie die Theke  
 1,80 Meter lang, nebst einem Wandglas-  
 schrank, u. ein neuer moderner Källofen  
 mit 2 Röhren man kann aber nur ein  
 Rohr wenn man will brennen.  
 3106 D 2, 7.

Selbstgegründete Federn per Pfd. von  
 2 Ml. an zu verkaufen. 3024  
 J 2, 13/14.

Ein hochfeines Wirthschafts-Büffet  
 für jedes Lokal geeignet zu verkaufen.  
 1008 E 8, Sa.

Einzelne 2 Spanner Eordwagen,  
 3 neue Prüsschenrollen (1 und 2  
 spännig) 2 Stokkarren zu verkaufen.  
 3945 H 3, 13.

1 großer Küchenschrank mit Glas-  
 aussatz für Wirtschaft geeignet, billig  
 zu verkaufen, oder gegen kleinere un-  
 zukaufen. 3854  
 K 2, 4, 3. Stod.

Ein schöner großer Garten  
 in der Redarvorstadt ist billig zu  
 verkaufen. Näheres in der Expe-  
 dition dieses Blattes. 3981

Guterhaltenes Velociped mit Zu-  
 behör wegen Abreise billig zu verkaufen.  
 3930 E 5, 5 portiere.

Ein geb. Kinderwagen billig  
 zu verkaufen. N 3, 12, 3. St. 3954

Akteriel gedrauchtes Möbel und  
 Bettung billig zu verkaufen in  
 1416 H 7, 8, 2. Stod.

Einige getragene Damenkleider zu  
 verkaufen. 2891  
 Näheres im Verlag.

**Velociped**  
 fast neu, zu verkaufen. D 4, 18, 4233

**Zu verkaufen:**  
 In gutem Zustande befindliche  
 2 Bordwagen,  
 1 do. neu,  
 2 Britischen-Rollen,  
 1 Bracke  
 ferner 3 schwere Jungferde nämlich  
 1 Rapp-Wallach 5 J. alt,  
 1 braune Stute 7 " "  
 1 Rothschimmel-Wallach  
 10 Jahre alt.  
 Näheres bei  
 3896 **Georg Fischer,**  
 Konrad-Verwalter E 2, 1/2.

Ein einspänner und zweispänner  
 Schlitten zu verkaufen.  
 17988 H 2, 12.

Wegen baldigen Wegzug verkaufe  
 äußerst billig: Tisch, Stühle, Kommode,  
 antiken Schreibtisch, Kanapee, versch.  
 Schränke, Verticablen, Betten viele Schul-  
 bücher und schöne antike andere Bücher,  
 Lebnstische, Futtertrog, Schießstein, He-  
 eisen Bieretepiche und noch vieles  
 andere. G 2, 18, im 2. Stod. 3032

Ein Konfirmanden-Anzug zu ver-  
 kaufen. 3926  
 Näheres in der Expedition des Bl.

Ein achter Rattenfänger (Schma-  
 ger) zu verkaufen. 3927  
 Näheres in der Expedition des Bl.

Sarger Föhnen (gute Sänger) und  
 Weibchen, sowie Parbrücken zu ver-  
 kaufen. D 1, 12, 3. Stod. 2729

**Zu verkaufen!**  
 Ein gut sprechender  
**Bapagei**  
 zu verkaufen mit Reisungsläß. 3839  
 Näheres in der Expedition des Bl.

**Kareri und gel.** vorzüglich singend,  
 verkauft. 3682  
**J. Schuch, Z 1, 9, Redargrärten.**

**Pferdedung**  
 zu verkaufen. Näheres S 3, 2 1/2. 2479  
 Lindenhof neben der Buchfabrik zwei  
 fette Schweine zu verkaufen. 2802

**Stellen finden**  
**Hausierer gesucht.**  
 Für einen sehr gangbaren Artikel  
 wird ein Hausierer gesucht, der Gantion  
 stellen kann. 3768  
 Näheres kann gestellt werden.  
 Offerte unter M. B. 3768 in der  
 Expedition abzugeben.

Ein tüchtiger gewandter  
**Zapfburische**  
 gesucht. 4260  
 Zu erfragen in der Exped. des Bl.

**Hausburische junger** sofort gesucht.  
 4261 N 2, 5, Laden.  
 Tächt. Schlosser gel. P 4, 13, 4298

**Hausburische gesucht.**  
 Näheres im Verlag, 4309

**2 tüchtige Sattler**  
 gesucht. S 2, 15. 2884  
 Verheirateter, tüchtiger Bauführer  
 oder Volter gesucht. Offerten an die  
 Exped. unter Nr. 4133. 4133

**Ein tüchtiger Knecht**  
 für Stadtfuhrwerk gesucht. 4181  
 Näheres im Verlag.

Ein Vater sofort gesucht bei 4047  
**Rothermel, Glasermeister,**  
 in Labenburg.

**Gesucht**  
 für eine chem. Fabrik zum sofortigen  
 Eintritt bei gutem Lohn, dauernder Be-  
 schäftigung, zwei tüchtige Schlosser.  
 Offerten bei der Expedition d. Blattes  
 unter Nr. 4194. 4194

Ein junger  
**Bursche**  
 für leichte Arbeit gesucht. 4118  
 Näheres Q 7, 2.

Gesucht sofort ein tüchtiger unter-  
 richteter Hausburische. 4042  
**Kaffee Wehler.**

Junger Bursche, für leichte und  
 dauernde Arbeit gesucht ZD 2, 7.  
 Neuer Stadtheil. 4226

**Laufmädchen**  
 gesucht. 4301  
 Erste Raumheimer Typographische  
 Anstalt 4301

**Wendling Dr. Haas & Co.**

**Gesucht.**  
 Auf Ofern ein tüchtiges selbständiges  
 Zimmermädchen mit guten Kenntnissen.  
 4041 **Kaffee Wehler.**

**Modes.**  
 Lehrmädchen gesucht. Wo? Zu  
 erfragen in der Expedition. 3121

**Fleißige Mädchen**  
 aus achtbarer Familie können an Ofern  
 in die Lehre treten bei  
 3889  
**J. Heil, Kunst-Steinerei, D 2, 1 Neub.**

Ein reinliches fleißiges Mädchen für  
 alle häuslichen Arbeiten aus Ziel gesucht.  
 Ringstraße G 8, 3, 3 Treppen. 3859

Ein braves fleißiges Mädchen aus  
 Ziel gesucht. R 4, 4. 4224

Ein junges Monatmädchen ge-  
 sucht. Näheres im Verlag. 3056

Auf's Ziel gesucht, eine gefeste Per-  
 son, welche die Haushaltung führen u.  
 selbständig kochen kann. 4211  
 B 5, 2, 2. Stod.

Ein anständ. reinliches Mädchen für  
 alle häusl. Arbeiten gesucht.  
 Näheres im Verlag. 3824

Ein solches reinliches Mädchen das  
 kochen kann und alle Hausarbeit gründ-  
 lich versteht wird auf Ofern gesucht.  
 O 2, 5, Laden. 4128

Auf's Ziel gesucht ein anständiges  
 Mädchen, welches kochen kann in kleinem  
 Haushalt. Näheres im Verlag. 4382

Ein braves, junges Mädchen sofort  
 zu einem Kinde gesucht. 4387  
 Näheres in der Expedition.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit  
 sofort gesucht. 3508  
 B 4, 11.

Ein besseres Mädchen zur Bedien-  
 ung einer leidenden Dame auf's Ziel  
 gesucht. B 5, 11, 2. Stod. 4225

Ein anständiges Mädchen für Haus-  
 arbeit wird auf's Ziel gesucht. 4192  
 L 10, 5 im Laden.

Eine reizliche Monatfrau wird  
 gesucht. E 5, 5. 4048

Ordentliches Dienstmädchen auf  
 Ofern gesucht. 4294  
 Näheres T 1, 6. Kleiderladen.

Ordentliches Mädchen auf's Ziel  
 gesucht. Z 10, 16b, 4236  
 Laden Lindenhof.

Ein Mädchen den Tag über gesucht  
 für häusliche Arbeit. 4217  
 ZC 1, 3 neuer Stadtheil.

Eine gute bürgerliche Köchin auf  
 Ofern gesucht. 4210  
 Näheres im Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus-  
 arbeit auf's Ziel gesucht. H 6, 5.  
 3929

**Arbeiterinnen gesucht.**  
**Rosenfeld & Sellmann,**  
 am Verbindungskanal 4288

Ein braves tüchtiges Mädchen auf's  
 Ziel gesucht. 4298  
 U 6, 1c, part.

Ein ausländisches junges Mädchen  
 zu 2 Leuten sofort gesucht. Zu erfragen  
 U 1, 3, 2. Stod. 4328

Ein solches Mädchen für die Küche  
 und Hausarbeit auf's Ziel gesucht.  
 4355 M 3, 4, part.

Ein Knechtmädchen gesucht. 4402  
 F 5, 27.

Auf Ofern wird in eine Metzgerei  
 ein gewandter  
**Ladenmädchen gesucht.**  
 Näheres im Verlag. 4394

**Stellen suchen**  
 Ein junger Mann der in einer hie-  
 sigen Cigarrenfabrik seine Lehrzeit durch-  
 gemacht und daselbst als Magazinier  
 und für kleinere Touren (Abrecher)  
 thätig ist, sucht in gleicher Weise seine  
 Stellung zu verbessern. Offerten nur  
 für die Reise jenseit vor. Gest. Offert.  
 Postlagernd A. A. Hier. 4297

Ein tüchtiger mit guten Kenntnissen  
 verheirateter junger Mann, gedienter  
 Militär, (cautionsfähig) der längere  
 Zeit als Aufseher in einer Fabrik thätig  
 war, sucht als ebensolcher, Portier oder  
 Auskäufer Stelle. Näh. im Verl. 2724

**Tüchtiger Bautechniker**  
 praktisch und theoretisch gebildet sucht  
 sofort oder 1. April Stellung.  
 Näheres im Verlag. 4066

Ein junger Mann sucht eine Lehr-  
 stelle in einem größeren Kaufmänni-  
 schen Geschäft. Offerten unter  
 H. B. Nr 4369 an die Exped. 4369

Ein junger Mann Buchbinder der  
 schon auf Ofern gearbeitet hat, sucht  
 Stelle. Zu erfragen Z 10, 11 1/2, b. 3752

Ein ausländisches Mädchen sucht Stelle  
 für Zimmerarbeit oder zu Kindern.  
 Näheres J 7, 22, 4. St. 4380

Ein junges Mädchen sucht als An-  
 fängerin in einem Laden Stelle. We-  
 gerei wird vorgezogen. 4161  
 H 1, 12 1/2, Hinterhaus portiere.

Eine ältere Person sucht Stelle bei  
 einem älteren Herrn gleich oder aus  
 Ziel. H 5, 5, 3. Stod. 4359

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftig-  
 ung im Waschen und Putzen.  
 Zu erfragen Vormittags D 6, 12,  
 3. Stod. 4845

Ein braves Mädchen von auswärts  
 sucht Stelle als Kindermädchen. 4256  
 Näheres F 6, 12.

Ein Mädchen das selbstständig kochen  
 kann, u. häusliche Arbeit mit verrichtet,  
 sucht Stelle auf's Ziel. Näheres N  
 4, 18 3. Stod. Redarhaus. 3852

Dienstmädchen jeder Branche suchen  
 und finden Stellen. 3021  
**Frau Bär, Q 5, 22.**

Mehr ordentliche Mädchen suchen  
 Stelle. G 4, 21. 3174

Ein Mädchen aus besserer Familie,  
 welches im Nähen und Bügeln ge-  
 wohnt ist, sucht Stellung als bessere  
 Zimmermädchen. 4065  
 Näheres im Verlag.

Eine Frau empfiehlt sich zum Putzen.  
 Näheres im Verlag. 2451

**Lehrling-Gesuch.**  
 Für das Comptoir einer Mann-  
 heimer Cigarrenfabrik wird ein  
**Lehrling**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Offerten unter M. M. 2822 an die  
 Expedition des Bl. 2822

Ein ordentl. Junge kann die Schul-  
 macherei erlernen. F 6, 12. 4013

In meiner Buchbinderlei ist bis Ofern  
 eine Lehrstelle offen. 2896  
**W. Farschel, Q 4, 23.**

In eine größere Buchbinderlei wird  
 auf Ofern ein Lehrling gesucht. 4025

Ein braver Junge in die Lehre gel.  
**Carl Regel (J. Straub Sohn)**  
 Spengler u. Installateur G 4, 15, 3717

Ich suche auf Ofern eventuell per  
 sofort einen jungen Mann als  
**Lehrling.**  
 Bewerber müssen die Berechtigung  
 zum einj. freim. Militärdienst haben.  
 Dauer der Lehrzeit 2 Jahre.  
 3579 **Geinrich Böhm, Mannheim.**  
 Schlosserlehrling gel. auf Ofern.  
 3891 N 3, 17.

Ein Metzgerlehrling von guter  
 Familie auf Ofern gesucht.  
 Näheres J 3, 34. 3827

Ein ordentlicher Junge kann die  
 Schreinerlei erlernen. 4081  
 T 2, Nr. 6.

Für ein größeres Accorancy- und  
 Expeditionsgeschäft wird auf Ofern ein  
**Lehrling**  
 mit guten Kenntnissen gesucht.  
 Näheres im Verlag. 3555

Ein ordentlicher Junge in die Lehre  
 gesucht. 4398  
**W. Frei Tapezier, G 4, 7.**

Lehrling
in ein Maler- u. Tischergeschäft
gegen sofortige Bezahlung gesucht.

Ein Junge in die Lehre gel.
Dampfbereiter A. Beedgen F 5, 19.

Ein ordentlicher Junge, der sogleich
Beschäftigung erhält in die Lehre gesucht.

Offerten werden unter G. M. 1630
erbeten.

Lehrling gesucht.
Ich suche einen mit guten Schul-
kenntnissen versehenen jungen Mann

Lehrlings-Gesuch.
Ein braver Junge in die Lehre gel.

Lehrlings-Gesuch.
Eine ältere Lad- u. Farbenfabrik
verbunden mit Detail sucht auf Ostern

Lehrlings-Gesuch.
In einem hiesigen Handelshause ist
auf Ostern eine

Lehrlings-Gesuch.
In meinem Garn- Kurz- u.
Strumpf-Waarengeschäfte

Mietgesuche
Mietgesuch.
Von einer kleinen Familie wird eine
Wohnung von 3 Zimmern nebst Zub.

Möblierte Zimmer
mit Pension. Offerten mit Preisangabe
an die Exped. unter Nr. 4985.

Läden & Magazine
CS, 8 Comptoir, Magazin und
Keller zu verm.

H 7, 28 großes
Magazin
3 Stöckl. und Keller mit oder
ohne Comptoir; ferner schöner

Zu Bureau oder Laden
passende 3 Zimmer zu v. M 2, 8.

Ein guter Weinkeller
M 2, 8 zu vermieten

Magazin oder Werkstätte zu ver-
mieten. Näheres G 2, 22.

Ein kleiner Laden mit Wohnung
u. n. Näheres B 3, 4, 2. Stod. 2944

Naher Hafen - Güterbahnhof
großes Comptoir nebst com-
fortabel u. mod. ausgest. Woh-
nung im Ganzen od. einzeln
zu verm. G 7, 9. 3994

Schweizerstrasse No. 72
ein großes Geschäftsfokal mit
Wohnung zu vermieten.

Ein Weggerladen sogleich zu ver-
mieten. Näheres im Verlag.

Magazin
3 Stöckl mit trockenem Keller sofort zu
vermieten in

Garten zu vermieten
mit vielen tragbaren Obstbäumen schönem
Gartenhaus und Zubehör.

Zu vermieten.
A 3 No. 6
Schillerplatz 3766

Zu vermieten.
eine große neue Wohnung per
1. Juli.

B 4, 11 kleine Mansardenwohnung
zu vermieten.

B 5, 4 Hinterhaus, 3. Stod, 2
Zimmer, Küche u. Keller
zu vermieten.

B 6, 20 ist der 2.
Stod mit 6
Zimmern, Küche u. sonstigen
Zubehör zu vermieten.

B 2, 7 zwei große Parterre-Zimmer
zu vermieten.

C 2, 3 Zimmer mit Alkos und
Küche an eine ruhige Fam-
ilie oder an eine einzelne Person
zu vermieten.

C 8, 10 ist der 3. Stod, mit 7
Zimmern, Küche und
sonstigen Zubehör zu vermieten.

D 7, 16 ein eleganter 2. Stod,
8 Zimmer nebst Zubehö-
ren, mit Gas- und Wasserleitung
sofort zu verm. Näheres 3. Stod. 1151

E 1, 12 Marktstrasse 2. Stod, 5
bis 6 Zimmer auch mehr
samt Zubehö zu verm.

E 1, 14 Marktstrasse, 1 Zimmer
zu vermieten.

E 3, 5 eine kleine Wohnung zu
vermieten.

F 2, 10 schöner zweiter Stod, zu
vermieten.

Ringstrasse, F 8, 5
per 1. Juni oder später zu vermieten:

G 6, 10 3. Stod, leeres Zimme-
ren, sohl. zu verm.

G 7, 15 Mansarde und
Zub. mit Was-
serleitung zu vermieten.

G 8, 6 4. Stod, eine abgeschlossene
Wohnung 6 Zim. Küche
und Zubehör mit Wasserleitung per 1.
Mai zu vermieten.

G 8, 7 elegante Parterre-Wohn-
ung oder 3. Stod, 6 Zimmer,
Badezimmer und 2 Mansarden Gas-
und Wasserleitung per 1. Juni zu ver-
mieten. Näheres bei dem Eigentümer
parterre.

G 8, 12 abgeschlossene Mansar-
denwohnung 2 Zimmer,
Küche, Wasserleitung sogleich oder spä-
ter beliebig.

G 8, 14 1 schöner abgeschlossener
2. Stod, 3 Zim. Küche
und Kachelkammer nebst Zubehö per 1
Mai zu vermieten.

G 8, 19 im 2. Stod, zwei schöne
Wohnungen 2 bis 3 Zim-
mer, Küche u. Wasserlei-
tung zu vermieten.

G 9, 1 ein schöner 4. Stod, 7
Zimmer, Küche und Spei-
sekammer, 2 Zimmer im 5. Stod, An-
theil Speise- und Keller, Gas, Wasser-
und Elektrische Leitung vom 15. Mai
ab zu vermieten.

H 3, 3 3. Stod, 1 kleine Wohn-
ung sohl. zu v.

H 4, 30 3. Stod, 4 Zimmer,
Küche und Zubehö per
18. April zu verm.

Ringstrasse H 7, 16,
zwei schöne Wohnungen 1. u. 2. Stod
von je 6 Zimmer, Küche und allen
sonstigen Zubehö, mit Gas- u. Wasser-
leitung, zu vermieten. Auf Wunsch
kann noch ein weiteres Zimmer im
Hof als Comptoir dazu gegeben werden.

J 7, 16 Ringstrasse ist der dritte
Stod mit Balkon, Wasser-
leitung, 5 Zimmer mit Zubehö bis
1. Juni billig zu verm.

J 3, 35 die größere Hälfte des
3. Stods bis 1. Mai zu
vermieten.

K 1, 1 2. St., 3 Zimmer u. Küche
sohl. beliebig zu v.

K 3, 7 4. Stod, 4 Zimmer, Küche
und Zubehö per April zu
verm. Näheres im 2. Stod.

K 3, 7 eine hübsche Parterre-Woh-
nung, 4 Zimmer, Küche
und Zubehö bis 15. Mai beliebig zu
vermieten. Näheres 2. St. daselbst.

K 3, 10a elegante Wohnung 3.
St., 4 Zimmer, Küche
und Zubehö sofort zu vermieten.

K 4, 16 größere und kleinere
Wohnungen zu verm.

K 4, 16 3. St. 2 Zimmer und
Küche ganz od. getheilt
zu vermieten.

L 4, 16 4 Zimmer, Alkos, Küche
nebst Zubehö per April
od. Mai zu verm. Näheres 1. Stod.

L 16, 6 neben dem Lattersoll
2, 3. u. 4. Stod mit 5
Zimmer zu vermieten.

L 10, 8 ist der 2. und 3. Stod,
mit je 7 bestausgestat-
teten Zimmern nebst Badezimmer und
Zubehö zu vermieten.

L 11, 28b Baumshul-
Gärten, Schlossg. gegenüb.
eleganter zweiter Stod, 6 Zimmer,
Küche, Badezimmer mit allem Zubehö,
Mitte März beliebig, zu vermieten.

L 12, 3 Stod, 6 Zimmer, Bal-
kon und Veranda Gas
und Wasserleitung, preis-
würdig zu vermieten.

L 12, 9b 2. St., eine schöne ab-
geschlossene Wohnung,
4 Zimmer mit Zubehö zu verm.

L 12, 9b 2 prächtige Zimmer
mit Balkon leer oder
möbl. (auch als Bureau) zu vermieten.

M 7, 11 2. Stod, 7 Zim-
mer nebst Zubehö
und Badezimmer
per 1. Juni ebent. auch früher
zu vermieten. Näheres im 4.
Stod.

M 7, 15 Zufahrtsstrasse per 1.
Juni ein hübscher 3.
Stod, bestehend aus 7 großen Zimmern,
Badezimmer und allem Zubehö, Gas-
und Wasserleitung für M. 2200 zu
vermieten; ebenso ein 4. Stod, be-
stehend aus 4 großen Zimmern u. allem
Zubehö für M. 1100.

N 3, 13a 2 Zimmer u. Küche,
ebenso 2 Mansarden-
zimmer zu vermieten.

N 4, 8 der 3. Stod 4 Zimmer u.
Zubehö per 1. Juni zu
vermieten.

O 3, 10 Kunststrasse, O
Wohnung mit 6
Zimmer nebst Zubehö sofort, O
beliebig mit 5 Zimmer per
O Juni zu vermieten.

P 3, 6 2 kleinere Zimmer nebst
Küche sohl. zu verm.

P 7, 20 1 eleganter 3. Stod, 7
Zimmer u. Zubehö zu
vermieten. Näheres 2. Stod.

Q 1, 1 abgesehl. 4. Stod, (breite
Straßen) 6 Zimmer nebst
Zubehö Gas- u. Wasserleitung per 1.
Juni zu vermieten.

Q 2, 23 abgeschlossene Woh-
nung 6 Zimmer,
Küche, Wasserleitung etc. per 1
Juni zu vermieten.

Q 5, 12 mehr Parterre-räumlich-
keiten mit Bad, z. v.

Zu vermieten:
1. Die Wohnung im 2. Stod, aus 7
großen Zimmern nebst Küche und
hinlänglichen Speise- und Keller-
räumen z. beliebig.

Q 7, 16 1 elegante sehr freund-
liche Parterre-Wohnung
7 Zimmer mit Zubehö per 1. April
zu verm. Näheres 3. Stod.

R 4, 24 2 Zimmer u. Küche zu
vermieten.

S 1, 8 freundliche Wohnung, 2
Zimmer und Küche zu v.

S 1, 15 2. Stod, 4 große schöne
Zimmer auf die Straße
gehend, Küche Kachelkammer etc. sofort
zu vermieten.

S 2, 10 2 Zimmer, Küche, und
Keller sofort z. v.

S 4, 10 eine kleine Wohnung zu
vermieten.

T 2, 8 1 kleine Hausenwohnung
zu vermieten.

T 5, 4 3. St., 4 Zimmer, Küche,
Kachelkammer u. Zubehö
per 1. April zu vermieten.

U 2, 2 elegante Bel-Etage, 6 Zim-
mer, Kachelkammer, Veranda mit
Pauze, Wogel, u. Zubehö zu v.

U 6, 6a 2. und 3. Stod je 5
Zimmer und Zubehö,
Gas- und Wasserleitung zu vermieten.

U 6, 2b Neub. der 2. St., 5 Zim-
mer, Küche, Kam-
m. u. Gas- u. Wasserleitung zu verm.

U 6, 2c 1 schöner 3. St., 5 Zim-
mer, Küche, Kachelkam-
mer nebst Zubehö, Gas- und Wasser-
leitung, sofort od. später zu vermieten.

U 6, 4 2 Zimmer und Küche zu
verm. an ruhige Leute.

Z 3, 4 Ringstr., 3. St., abgesehl.
Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Zubehö zu vermieten.

Z 3, 35 eine schöne Wohnung 7
Zimmer nebst Zubehö
Gas- u. Wasserleitung sofort od. später
zu vermieten.

ZF 1, 6 neuer Stadtheil in der
Röhle des Schulhauses
eine Wohnung, zwei Zimmer u. Küche
zu vermieten.

Belle-Etage
in der Oberstadt zu vermieten.

Zu meinen neuen Häusern an der
Ringstrasse und Schmalzstrasse elegante
Wohnungen von 5-7 Zimmer theils
gleich oder später beliebig.

Schweizerstrasse, 16 2. St.
3 Zimmer, Kachelkammer
mit Gas- und Wasserleitung sof-
zu vermieten.

Schweizerstrasse 37, 3. Stod.
1 ord. Mädchen in Logis gel.

Weißenhofstr. zur Stadt Frank-
furt eine 11. Wohnung zu vermieten.

Zu Heidenheim ist eine Woh-
nung mit 2-3 Zimmer, Küche, Keller,
Speicher und Garten zu vermieten.

Zu Weinheim in der Nähe der Bahn-
hofs ist eine Wohnung im unteren
Stod bestehend in 4 Zimmer, Küche,
sowie sämtlichen Zubehö mit Garten-
genuss zu vermieten.

Wohnung in der Nähe des Bahnhofs
ist eine Wohnung zu vermieten.

Wohnung in der Nähe des Bahnhofs
ist eine Wohnung zu vermieten.

Wohnung in der Nähe des Bahnhofs
ist eine Wohnung zu vermieten.

Wohnung in der Nähe des Bahnhofs
ist eine Wohnung zu vermieten.

Wohnung in der Nähe des Bahnhofs
ist eine Wohnung zu vermieten.

Wohnung in der Nähe des Bahnhofs
ist eine Wohnung zu vermieten.

G 9, 25 4. Stod, per 1. April
1 gut möbl. Zimmer zu
vermieten.

H 5, 3 1 möbl. Zimmer zu v.
Näheres parterre.

H 5, 21 2. St. gut möbl. Zim-
mer mit Schlafcabinet an 1
oder 2 bessere Herrn zu verm.

J 1, 5 2. Stod breite Straße ein
fein möbl. Zimmer sofort
zu vermieten.

J 3, 3 2. St., ein freundl. möbl.
Zimmer sogleich od. später
zu vermieten.

J 4, 12a part., 1 hübsch möbl.
Zimmer sohl. z. v.

K 1, 8b 3. Stod, 1 gut möbl.
Zimmer mit schönem Aus-
sicht billig zu vermieten.

L 2, 3 einfach möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension zu ver-
mieten.

L 2, 4 zwei schöne Zimmer leer
oder möblirt, an einen
Herrn sofort zu vermieten.

L 4, 17 ein gut möbl. Parterre-
zimmer mit sep. Eingang
an 1 Herrn zu vermieten.

L 15, 5 1 schön möbl. geräumige
Parterre-Wohnung, aus
Wohn- u. Schlafzimmern, bestehend für
1 oder 2 Herrn eingerichtet zu v.

M 3, 7 sind schön möbl. Zim-
mer, mit oder ohne
Pension, bei billigem Preise
zu vermieten.

M 5, 3 möbl. Parterrezimmer mit
Pension zu verm.

N 3, 17 1 gut möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension sofort
zu vermieten.

N 4, 8 ein möbl. Parterrezimmer
zu vermieten.

N 6, 6 2 möbl. Zimmer mit
Pension zu verm.

N 6, 6 1 ein kleines Zimmer mit
2 Kost zu verm.

O 4, 11 Part. ein schön möbl.
Zimmer auf den Hof ge-
billig zu vermieten.

O 5, 13 2 Treppen möbl. Zimmer
mit Kabinet zu v.

P 1, 3 breite Straße, 2. Stod hübsch
möblirt u. ein großes un-
möblirtes Zimmer zu verm.

Q 2, 22 3 Treppen, großes möbl.
Zimmer für 1 oder 2
Herrn mit Pension billigt, u. verm.

Q 4, 6 2 möbl. 3. sohl. zu verm.
zu erst. im 3. Stod.

S 3, 10 2 Stod, ein schön möbl.
Zimmer an anständig-
junge Herrn mit oder ohne Kost zu
vermieten.

T 2, 2 parterre 1 gut möblirt
Zimmer per 15. März zu
vermieten.

T 5, 14 1 möbl. Zimmer mit ob-
ohne Pension z. v.

Z 3, 4 Ringstrasse ein schön möb-
lirtes Zimmer sofort zu
vermieten.

ZD 1, 17 Dammstrasse, ein zu
möbl. Parterrezimmer
auf die Straße gehend für 1 oder 2
Herrn zu vermieten.

Ein schön möbl. Zimmer an 2
Herrn sofort zu vermieten.

In der Nähe der Infanterie-Kasern
ein gut möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. Näheres in der Exped.

(Schlafstellen.)
F 6, 8 4. Stod, Schlafstelle sofort
zu vermieten.

G 4, 3 2. Stod, eine Schlafstell.
zu vermieten.

G 5, 5 1 gute Schlafstelle auf die
Straße sohl. zu v.

J 3, 12 Schlafstelle zu vermie-
ten.

J 7, 19 2. Stod, Schlafstelle
2 zu verm.

S 2, 12 gute Schlafstelle, parterre
mit Kost per Woche 7 M.

ZF 1, 18 2 gute Schlafstellen
zu vermieten.

Eine Schlafstelle zu vermieten.

Schweizerstr. 116. 3. St. 3554

Kost & Logis
C 4, 3 3. Stod, Kost und Logis
zu vermieten.

F 6, 12 Kost und Logis.

H 4, 1 & 2 4. Stod Kost und
Logis.

H 4, 7 Kost und Logis.

J 4, 12b 3. Stod zwei anst. j.
Leute in Logis gel.

N 6, 6 1 Kost und Logis.

T 2, 3 Kost und Logis.

Zu Pension gesucht
1 oder 2 junge Leute aus gutem Hause
bei einer angesehenen Familie.

Guten Mittag- und Abendtisch
2999 G 4, 8, 2. Stod.

**„Merkur“.**  
**Verein junger Kaufleute.**  
 Die Freitag-Bersammlung fällt wegen der Beisprechung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers aus.  
 4384 Der Vorstand.

**Musikverein.**  
 Donnerstag, 15. März  
**Gesamt-Probe.**  
 Sopran und Alt, Anfang 7 Uhr.  
 Tenor und Bass, Anfang 7 halb Uhr.

**Strohputzwäsche**  
 J 2, 16. J 2, 16.  
 Herren-, Damen- u. Kinderhüte werden nach den neuesten Formen geändert und gefärbt. 4364  
 Billige und schnelle Bedienung.  
 J 2, 16. Theodor Deutsch.

**Strauss-Federn**  
 werden gewaschen, gefärbt und aufgearbeitet wie neu.  
 Empfehle femer selbstgefeertigte Strauss-Federn, Nigrettes, Federbesätze, Fächer etc. äußerst billig. 4365  
**G. Frühant, O 4, 11, Putzfedernfabrik.**

**J 4, 7 Strohhüte J 4, 7**  
 für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Formen gefärbt und nach der neuesten Façon umgeändert. 4320  
**Georg Wickenhöfer, Outmacher, J 4, 7.**

**H. Model, Herren-Senden**  
 nach Maß. 20451

**!!Für Wirthe!!**  
 1 Duzd. Patentstühle versendet gegen 36 Mk. Nachnahme franko Mannheim. 2875  
**Ab. Engelhardt, Weinheim.**

**Jos. Gellweiler, T 1, 9**  
**Tafelglas, Ritt und Glaserdiamanten** 21231

**Für Metzger.**  
**Eichen Abfallholz.**  
 lufttrocken, per Centner 70 Pfennig, bei Abnahme von 40 Centner frei ins Haus, liefert 4151  
**L. Schenk, Holzhandlung, Ludwigshafen a. Rh. (Hieslerstraße).**

**Frankfurter Hof, S 2, 15.**  
**Einquartierung**  
 wird angenommen. 4349  
**W. Münch.**

**Einquartierung**  
 wird angenommen. 4312  
**Darmstädter-Hof G 3, 13.**

Die neueste Garten-Zeitschrift — Auflage 88000! — ist der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement viertel, 1 Mk. Probenummern gratis und franko durch die königliche Hofbuchdruckerei Trovitzsch & Sohn in Frankfurt a. O.  
**Und dem Inhalt der neuesten Nummer:** Die Kultur des Feigenbaumes in norddeutschem Klima (Illustr.) — Einige Erfahrungen mit neuen Gemüsesorten. — Maulwurf im Rasen. — Aufzucht der Gärten (Illustr.) — Umproben aller Obstbäume. — Zum Anbau der Knollen-Sellerie. — Amerikanische Brombeeren (Illustr.) — Blumendecke (Illustr.) — Kasken als Zimmerpflanzen (Illustr.) — Garten-Kunstschau. — Kleinere Mitteilungen (Illustr.) — Briefkasten. (Illustr.)

Eine alleinlebende Person wünscht Beschäftigung im Putzen und Waschen. 3808  
 Q 3, 19, 2. St.

**I brauner Hund (Rattenfänger) entlauf.** Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. R 8, J 3, 24. 3918

**Jno. Werner's Bodenlacke**  
 nur feinstes, 3995  
 cellophonfreies Fabrikat,  
**60 Pfg. das Pfd.**  
**G 7, 9.**

**Restauration zum Weinberg.**  
 D 5, 4. D 5, 4.

Mittwoch, den 14. März beginnt der Ausschank des so sehr beliebten

**Export-Bier**

der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum  
 (helles nach Wiener und dunkles nach Münchener Art gebraut) und erlaube ich um zahlreichen Zuspruch.  
**Kalte und warme Küche, sowie reine Weine** bestens empfehlend, zeichne  
 4381

Hochachtungsvoll  
**Gg. Hummel.**

R 4, II Bierbrauerei J. Ruf R 4, II.

**Frischer Anstich**  
 VON 43711  
**Salvator.**

**Restauration Gesellschaftshaus Ludwigshafen.**

Morgen **Mittwoch** Abend 8 Uhr findet, wie in Zukunft **jeden Mittwoch, Grosses Concert** einer Abtheilung der Kapelle des 2. Großh. Bad. Grenadier-Regiments mit jebeimahl neuemodernem Programme statt, wozu mit der Versicherung, beste Küche und Getränke bereit zu halten, freundlichst einladet. 3300  
**A. Wacker.**

**Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich **Donnerstag, den 15. d. Mts.** die **Wirthschaft zum goldenen Fährten P 3, 8** hier eröffnen werde.

Ich werde stets bedacht sein durch gutes Bier, reine Weine und ausgezeichnete Speisen die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
**J. Kehl.** 4390

Die von der Firma  
**Gebrüder Hirsch**  
 übernommenen  
**großen Vorräthe in Regen-Mäntel & Frühjahrs-Jaquets**  
 werden jetzt und bis zum **31. d. Mts.** damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. 4404  
 Fortlaufend Eingang der neuen Frühjahrs-Modelle.  
**Moriz Rahn,**  
 vorm. **Gebr. Hirsch.**  
**D 3, 7. An den Planken.**

**Lithographie und Steindruckerei**  
**J. Jacob Thoma, U 2, 1.**

Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Arbeiten, bei prompter Ausführung, solide Preise. 43661  
**Wein- und Liqueur-Etiquetten stets vorrätig.**

**P. P.**  
 Zu den bevorstehenden Festtagen bringe meine **Osterwaaren,** sowie meine rohen und gebrannten **Kaffees** in besten Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 4389  
**G 7, 13. Max Broda. G 7, 13.**

**Ludwigshafen.**  
**Restaurant zum Hiesl.**

**Sehenswürdigkeit 1. Ranges.**  
 Billige, pikante Gabelfrühstücke, täglich frische Weiswürste, Geschwollene, Regensburger Anandwürste, Kalbsbraten etc. etc. etc. Electriche Beleuchtung. Ausgezeichnete Ventilation. Prima Bier. Allgemein anerkannte vorzügliche Weine. Zu gütigem Besuche ladet höflichst ein 2685  
**G. Ritzmüller.**

Wegen Geschäftsaufgabe und Wegzug  
**Total Ausverkauf**  
 nur bis zum **1. April.**  
**Ernst & Wagner, Modes, M 1, 10.**

**Der Gust.-Adolph-Frauenverein Mannheim**

gedenkt zu Anfang Juni im Casino-Saale einen Bazar abzuhalten. Der unterzeichnete Vorstand wendet sich daher an alle Mitglieder und Freunde des Vereins mit der herzlichsten Bitte um Beihilfe und Gaben jeglicher Art (Arbeiten, Luxus- und Haushaltungsgegenstände, Colonialwaaren etc.), zu deren Empfangnahme nachgenannte Damen jederzeit bereit sind.  
 Frau Warrer Ahles, G 4, 8. Frau Major Seubert, M 5, 7.  
 Frau Marg. Brück, K 2, 3. Antonie Stälein, Z 5 1/2, 2.  
 Frau Sophie Eisele, Q 3, 22. Frau Sophie Grise, H 3, 2.  
 Frau Bertha Gottschalk, O 7, 14. Frau Elise Keller, G 8, 5.  
 Frau Warrer Greiner, R 1, 13. Frau Marie Kähler, E 5, 1.  
 Frau Director Bang, A 4, 1. Frau Anna Mohr, B 1, 12.  
 Frau Warrer Dittig, G 4, 5. Frau Elise Roth, C 1, 16.  
 Frau Dr. Reimann, C 3, 17. Frau Anna Seib, ZP 1, 10.  
 Frau Warrer Rudhaber, B 3, 5. Frau Christine Winterwerber, B 4, 3. 29451  
 Director Schrader, ZC 1, 1.

**Krieger- Verein.**  
**Gesangs-Abtheilung.**  
 Die Gesangsproben fallen vorerst aus und beginnen erst wieder am **4. April d. J.** (Mittwoch nach Ostern). 4341  
 Der Vorstand.

**Philharmonischer Verein.**  
 In Folge des Hinscheidens Sr. Majestät des Kaisers **Wilhelm** 4329  
 sehen wir uns zu unserm Bedauern veranlaßt, das am nächste Woche anberaumte Concert der Orchester-Abtheilung ausfallen zu lassen.  
 Der Vorstand.

**Verein zum Schutze des Detailgeschäftes.**  
 Die hiesigen Ladenbesitzer werden freundlichst ersucht, am Tage der Befreiungsfestlichkeiten **Seiner Majestät weiland Kaiser Wilhelms** ihre Läden geschlossen zu halten. 4393

**Mannheimer Ruder-Gesellschaft.**  
 Mittwoch, den 14. März,  
 Abends 9 Uhr  
 im Local 4412  
**Mitglieder-Versammlung.**  
**Athleten-Club.**  
 Mannheim.  
 Wir ersuchen unsere aktiven Mitglieder beifolgender Neueintheilung der Übungsstunden  
**Mittwoch, den 14. März,**  
 Abends präcis halb 9 Uhr  
 in der Übungshalle (Wirthschaft zur Eintracht) sich gefälligst einzufinden.  
 Der Vorstand. 4326



**Restauration Heinrich Koch**  
**K 1, 9a. K 1, 9a.**  
**Eröffnung und Empfehlung.**

Einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem neu erbauten Hause, **Litra K 1, 9a, Breitstraße,** in unmittelbarer Nähe der Kettenbrücke, meine Wirthschaftslokalitäten **Donnerstag früh, den 15. d. M.,** eröffnen werde.

Ich empfehle meine **reingehaltenen Weine, hochfeines Bier** aus der berühmten Bierbrauerei Eichbaum, **warmes und kaltes Frühstück** zu jeder Zeit.  
 Durch elegante comfortable Einrichtungen bin ich im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen meiner Gäste zu genügen und werde stets darauf bedacht sein, mir durch aufmerksame Bedienung das Zutrauen eines werthen Publikums zu erhalten.  
 Mit Hochachtung

**Heinrich Koch,**  
**K 1, 9a,** 41951  
 langjähriger Wirth zur „**Rothten Rose.**“